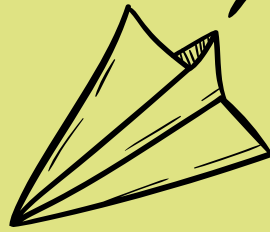




jd JUGENDDIENST  
MITTELVINSCHGAU



# Tätigkeitsbericht 2025

Social Media

zwischen Likes und Downsides



# INHALTS- VERZEICHNIS



2-3

Inhaltsverzeichnis

---

4

Swipe rein in unseren  
Jahresrückblick!

---

5

“Ungefiltert - das sagen die  
Jugendlichen dazu...”

---

6-10

Social Media in der  
Jugendarbeit

---

11-14

Der Jugenddienst stellt sich  
vor

15-16

News vom Jugenddienst  
2025

---

17

Zahlen und Fakten

---

18-44

Offene Jugendarbeit

---

45-46

Mobile Jugendarbeit

---

47-48

“Schual aus Festl”



# INHALTS- VERZEICHNIS

49-53

Verbandliche Jugendarbeit

---

54

Jugendhaus Grogg

---

55-56

Sommerangebote

---

57-61

Projekte und Aktionen

---

62-64

Laufende Tätigkeiten

---

65-66

40 - Jahr Feier

---

67

Public Relations



# Swipe rein in unseren Jahresrückblick!



Willkommen zu unserem ganz persönlichen „Feed“ des Jahres 2025!

2025 war für uns kein „Offline-Modus“, sondern voller Likes, Shares und echter Begegnungen. Jeder Abschnitt ist wie ein Post – voller Begegnungen, Projekte und Momente, die uns bewegt haben. Es sind Geschichten von jungen Menschen, die sich engagieren, Ideen, die wachsen, und Gemeinschaft, die stark macht. Genau das ist unser „Content“ – echt, unzensiert und voller Leben.

2025 war ein Jahr voller Engagement, Kreativität und Zusammenhalt. Wir haben neue Wege ausprobiert, junge Menschen begleitet und Räume für Austausch geschaffen – analog und digital. Dabei wurde uns wieder einmal bewusst: Vernetzung funktioniert nicht nur online, sondern vor allem im echten Leben.

Unsere „Story Highlights“ zeigen euch, was uns inspiriert hat:

- Neue Projekte und neue Wege, die uns wachsen haben lassen
- Kreative Ideen, die aus kleinen Impulsen große Wirkung entfaltet haben
- Gemeinsame Erlebnisse, die uns gestärkt haben
- Beziehungen, die uns inspiriert und miteinander verbunden haben

Keine Filter, kein Fake – nur authentische Stories aus der Jugendarbeit im Mittelvinschgau.

Also: Scrollt weiter, entdeckt unsere Stories und lasst euch inspirieren. Danke, dass ihr Teil unseres Feeds seid!

#Jugendarbeit #Mittelvinschgau #SwipeBack2025 #RealLifeContent  
#JugendarbeitUnplugged



# “Ungefiltert – das sagen die Jugendlichen dazu...”

## Social Media im Fokus

“TikTok isch geil. I hon lai sell. Facebook isch für die Oltn. laz schaug i nimmr sou viel aui, nit sou wia friar. Vielleicht drei Stund in Tog.”

M. 17 Jahre



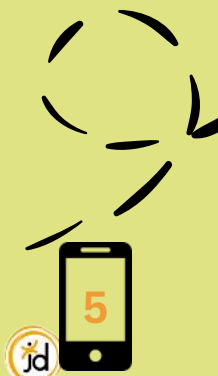
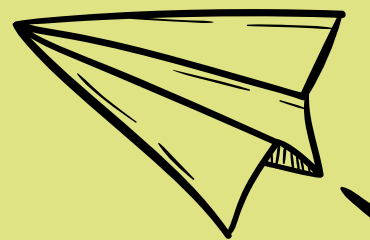
“Social Media vorbleidet ins olle. Es sollet fir di gonz jungen eigentlich vorboutn werdn. Finds obr decht gonz cool zun connectn.”

P. 16 Jahre



“Men kann sich mit Leit fa ibroll verständigen, sel isch geil. Obr i sucht in Handy inni, sel isch oft nit sou geil.”

D. 14 Jahre



# Social Media in der Jugendarbeit



## Chancen erkennen, Herausforderungen begleiten

Soziale Medien sind heute ein zentraler Bestandteil der Lebenswelt junger Menschen. Sie bieten Räume für Kommunikation, Selbstdarstellung, Unterhaltung und Information und ermöglichen es Jugendlichen, sich auszuprobieren, Beziehungen zu knüpfen und ihre Identität zu entwickeln. Plattformen wie Instagram, TikTok, Snapchat, YouTube und Messenger-Dienste wie WhatsApp gehören dabei zum täglichen Alltag der meisten 12- bis 19-Jährigen im westlichen Raum (vgl. Gemkow, Johannes, 2023), (vgl. Bildungsfernsehen, 2025).

Die Faszination von Social Media hängt eng mit den Bedürfnissen Jugendlicher zusammen: Sie suchen Orientierung, Zugehörigkeit, Feedback und soziale Vergleichsmöglichkeiten. Likes, Kommentare und Trends erzeugen unmittelbare Resonanz, während vielfältige Inhalte Einblicke in Lebenswelten, Werte und Vorbilder bieten. Jugendliche nutzen Social Media nicht nur zur Unterhaltung, sondern auch zur Meinungsbildung, Informationssuche und kreativen Gestaltung (vgl. Fritz und Fränzi, Elternmagazin, 2025), (vgl. Pro Juventute, 2025).

Für die Jugendarbeit liegt hierin ein großes Potenzial. Social-Media-Kommunikation ermöglicht Teilhabe, niedrigschwelligen Kontakt, Sichtbarkeit und zeitgemäße Ansprache. Jugendliche finden online Gleichgesinnte, erleben Unterstützung und können durch kreative Inhalte Selbstwirksamkeit erfahren. Forschungsergebnisse zeigen zudem, dass soziale Medien Identitätsprozesse stärken, Orientierung geben und Räume für Austausch, Solidarität und Engagement öffnen können (vgl. Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, 2025). Gleichzeitig bringt diese digitale Lebenswelt Herausforderungen mit sich, die die Jugendarbeit bewusst begleitet. Dazu zählen problematische Selbstdarstellung, der Druck durch Schönheitsideale und Filter, der Umgang mit Cybermobbing, sexualisierte Grenzüberschreitungen oder der Einfluss von Algorithmen auf Wahrnehmung und Meinungsbildung. In der täglichen Arbeit mit jungen Menschen wird in der Jugendarbeit unter anderem aufgezeigt, wie Filter, Trends oder Sexting Jugendliche beeinflussen können – pädagogische Begleitung befähigt die junge Generation zu Reflexion und Selbstschutz (vgl. klicksafe, 2025). Auch die psychische Gesundheit spielt hier eine Rolle. Internationale Untersuchungen weisen auf steigenden Stress, Schlafprobleme und innere Unruhe bei Teilen der Jugendlichen hin. Die WHO meldet einen Anstieg problematischer Nutzung und mahnt Prävention an (vgl. WHO, 2024). Besonders der permanente Vergleich mit perfekt inszenierten Lebenswelten kann das Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Gleichzeitig machen neue Studien deutlich, dass die Effekte sehr individuell sind und nicht allein die Nutzungsdauer belastet, sondern vielmehr die Art der Inhalte und der persönliche Umgang damit. Damit rückt die Förderung von Medienkompetenz – reflektierter Konsum, Selbstregulation, kritischer Vergleich – in den Fokus (vgl. WHO, 2024), (vgl. euronews gesundheit, 2026).





Viele Jugendliche äußern selbst den Wunsch nach Orientierung und Begleitung im Umgang mit Social Media. Eine repräsentative Umfrage unter 1.046 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland zeigt, dass ein erheblicher Teil der Jugendlichen den eigenen Konsum kritisch sieht und Strategien wie Push-Mitteilungen abschalten oder handyfreie Zeiten bereits aktiv erprobt. Sie wünschen sich zugleich mehr Anleitung durch pädagogische Fachkräfte und Bildungseinrichtungen. Dieser Wunsch bestätigt die bedeutsame Rolle der Jugendarbeit – als Raum, in dem gemeinsam ausprobiert, reflektiert und sicher gelernt werden kann (vgl. Vodafone Stiftung, 2025).

Für die Praxis bedeutet dies: Jugendarbeit kennt die Risiken von Social Media und betrachtet es als ein weiteres wichtiges sozialräumliches Lern- und Erfahrungsfeld. Dazu gehört, Jugendliche in ihrer digitalen Lebenswelt ernst zu nehmen, gemeinsam Chancen sichtbar zu machen – etwa Kreativität, Gemeinschaft, Ausdruck – und gleichzeitig Schutzfaktoren zu stärken. Workshops zu Selbstbild und Filtern, Begleitung bei kritischen Vorfällen, Projekte zu Fake News oder digitalem Wohlbefinden sowie klare Schutzkonzepte schaffen Sicherheit. Professionelle Social-Media-Arbeit der Einrichtungen stärkt zudem die Verbindung zu Jugendlichen und ermöglicht moderne Kommunikation auf Augenhöhe (vgl. ikp-group, 2025), (vgl. klicksafe, 2025).

### **Fazit:**

Social Media ist aus der Lebenswelt Jugendlicher nicht wegzudenken – und gerade deshalb ein wichtiger Bildungs- und Beziehungsraum der offenen Jugendarbeit. Die Aufgabe im Jahr 2026 besteht darin, Chancen zu nutzen, Risiken zu benennen und einzuordnen und gemeinsam mit Jugendlichen digitale Räume kompetent, kreativ und sicher zu gestalten. Dabei gilt: nicht Verbote, sondern Begleitung; nicht Alarmismus, sondern Empowerment; nicht Distanz, sondern Dialog. Die Jugendarbeit bleibt damit zentraler Partner auf Augenhöhe, in einer digitalen Welt, die junge Menschen prägt und gleichzeitig viele Möglichkeiten eröffnet (vgl. Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, 2025).

# Literaturverzeichnis



Bildungsfernsehen, I. Z.-u. (2025). Grunddaten Jugend und Medien 2025. Von [https://izi.br.de/deutsch/Grundddaten\\_Jugend\\_Medien.pdf](https://izi.br.de/deutsch/Grundddaten_Jugend_Medien.pdf) abgerufen

BR 24 Redaktion. (2025). Studie: Jugendliche wünschen Anleitung für Social-Media-Nutzung. Von <https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/studie-jugendliche-wuenschen-anleitung-fuer-social-media-nutzung,UxbbqVW> abgerufen

euronews gesundheit. (2026). So schädlich ist Social Media für die Psyche? Studie enkräftet Angst vor Bildschirmzeit. Von <https://de.euronews.com/gesundheit/2026/01/16/so-schadlich-ist-social-media-fur-die-psyche-studie-entkraftet-angst-vor-bildschirmzeit> abgerufen

Fritz und Fränzi, Elternmagazin. (2025). Fritz und Fränzi das Schweizer Elternmagazin. Von <https://www.fritzundfraenzi.ch/dossiers/social-media> abgerufen

Gemkow, Johannes. (2023). Bundeszentrale für politische Bildung. Von Medienkompetenz in einer digitalen Welt - Jugend und soziale Medien: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/medienkompetenz-355/523579/jugend-und-soziale-medien/> abgerufen

ikp-group. (2025). Social Media verstehen: Risiken kennen, Chancen nutzen. Von <https://ikp.at/de/blog/know-how/social-media-verstehen-risiken-kennen-chancen-nutzen/> abgerufen

klicksafe. (2025). Selfies, Sexting, Selbstdarstellung. Von [www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/selfies-sexting-selbstdarstellung\\_material-fuer-die-paedagogische-praxis\\_klicksafe.pdf](http://www.klicksafe.de/fileadmin/cms/download/Material/selfies-sexting-selbstdarstellung_material-fuer-die-paedagogische-praxis_klicksafe.pdf) abgerufen

Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. (2025). Social Media im Alltag: Chancen erkennen, Risiken verstehen. Von <https://www.dipf.de/de/dipf-aktuell/neues-aus-dem-dipf> abgerufen

Pro Juventute. (2025). Pro Juventute. Von Was fasziniert Jugendliche an sozialen Medien?: <https://www.projuventute.ch/de/eltern/medien-interne> abgerufen

Vodafone Stiftung. (2025). Jugendstudien zur Nutzung und Selbstregulation von sozialen Medien. Von <https://www.vodafone-stiftung.de/jugendstudie-2025-social-media/> abgerufen

WHO. (2024). Jugendliche Bildschirme und psychische Gesundheit. Von <https://www.who.int/europe/de/news/item/25-09-2024-teens--screens-and-mental-health> abgerufen

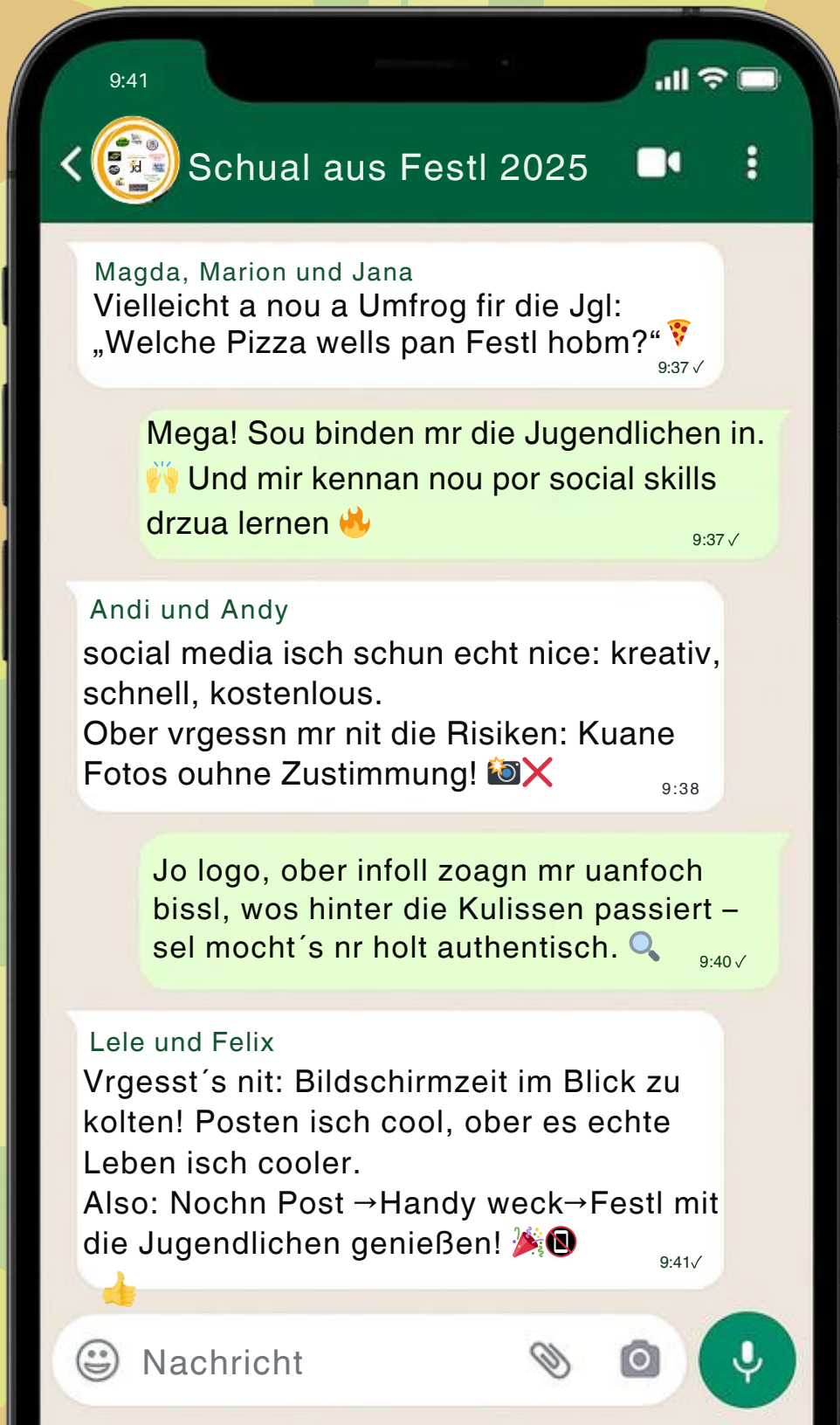


# “Mehr als Likes – Jugendarbeit digital gedacht“



Gemeinsam online unterwegs: begleiten & mitlernen





# Wir stellen uns vor...

Für die Jugend unterwegs!

Der Verein „Jugenddienst Mittelvinschgau KDS“ betreibt die Fachstelle, die offene Jugendarbeit, die mobile Jugendarbeit, die verbandliche Jugendarbeit, sowie verschiedene Projekte und Angebote zur Förderung der Jugendarbeit im Raum Mittelvinschgau. Die Rechtsform ist ein anerkannter Verein, welcher in das Landesverzeichnis der ehrenamtlich tätigen Vereine eingetragen war und seit 2023 ins staatliche Einheitsregister des Dritten Sektors (SEDS/ RUNTS) eingetragen ist. Der Trägerverein ist im Jahre 1984 mit dem Namen „Jugenddienst Mittelvinschgau“ aus der Arbeitsgemeinschaft der Pfarreien des Dekanats Schlanders, unterstützt von den Gemeinden des Bezirkes Mittelvinschgau und den Mitteln des Jugendförderungsgesetzes hervorgegangen. Mit der Reform des Dritten Sektors in Italien und der damit verbundenen Satzungsänderungen wurde der Name des Vereins 2019 um den Zusatz EO und 2023 um KDS (andere Körperschaft des Dritten Sektors) erweitert. Der ehrenamtliche Vorstand wird für drei Jahre von der Vollversammlung, welche aus natürlichen sowie juristischen Personen besteht, gewählt.



# #wir #gemeinsam #fürdiejugend #teamvibes

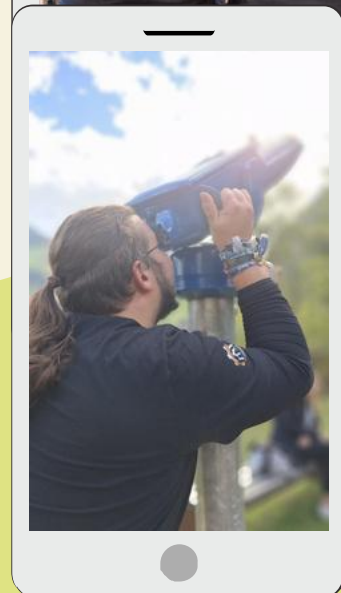
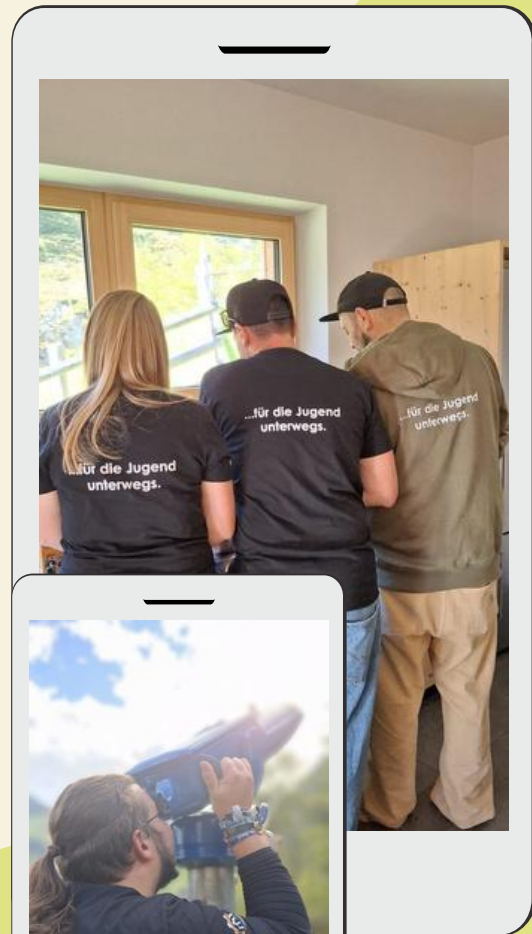
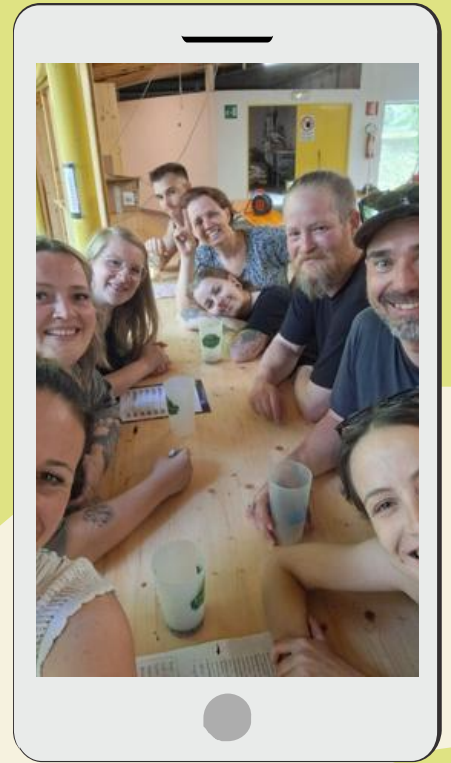
Unser Team im Jugenddienst Mittelvinschgau vereint vielfältige Kompetenzen und Persönlichkeiten, die gemeinsam ein Ziel verfolgen: junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten, zu stärken und ihnen Räume zur Entfaltung zu bieten.

In unserem Alltag treffen unterschiedliche Stärken aufeinander: kreative Köpfe, strukturierte Planer\*innen, geduldige Zuhörer\*innen und mutige Vorausdenker\*innen. Diese Mischung macht uns aus und macht unsere Arbeit lebendig.

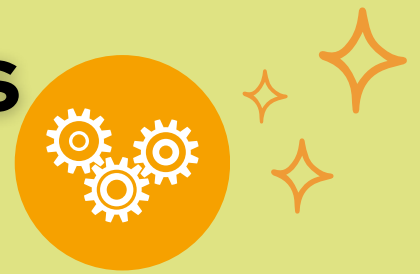
Im vergangenen Jahr haben wir als Team eng zusammengearbeitet, neue Impulse gesetzt und uns fachlich sowie persönlich weiterentwickelt, um den wachsenden Anforderungen junger Menschen gerecht zu werden



# #behindthescenes



# Wer wir sind & was uns antreibt



## Unsere Vision

Junge Menschen sollen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln – selbstbestimmt, sozial- und verantwortungsbewusst. Das ist die gemeinsame Vision der Jugenddienste Südtirols.

#Vision #Jugendarbeit #Empowerment

## Unsere Mission

Wir begleiten Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Entscheidungsträger\*innen partizipativ und subsidiär. Gemeinsam gestalten wir Zukunft!

#Mission #Partizipation #Gemeinschaft

## Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt vorwiegend durch die Gemeinden und das Amt für Jugendarbeit. Projekte werden durch die Familienagentur und Teilnehmer\*innenbeiträge finanziert. Die Pfarrbeiträge werden für kleine Investitionen genutzt.

#Transparenz #JugendarbeitFinanziert

## Gemeinden

Das Einzugsgebiet des Jugenddienst Mittelvinschgau umfasst folgende 5 Gemeinden:

- Gemeinde Kastelbell-Tschars
- Gemeinde Latsch
- Gemeinde Martell
- Gemeinde Schlanders
- Gemeinde Laas



## Pfarreien

und diese 10 Pfarreien

- Latsch
- Tarsch
- Morter
- Goldrain
- Martell
- Schlanders
- Kortsch
- Tanas
- Eyrs
- Tschengls



## Vorstand und Mitarbeiter\*innen

Hauptaufgabe des ehrenamtlichen Vorstandes ist es, die strategische Ausrichtung des Jugenddienst Mittelvinschgau zu entwickeln, die von der Vollversammlung des Vereins beschlossenen Tätigkeiten umzusetzen und für eine ausgewogene Finanzgebarung zu sorgen. Die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen sind die Basis unseres Betriebes und unsere wichtigste Ressource. Sie stehen in den einzelnen Abteilungen im direkten Kontakt zu den jeweiligen Stakeholder\*innen und tragen dazu bei die Ziele des Betriebes im Sinne der Vision umzusetzen.



# News vom Jugenddienst 2025:



## Willkommen im Team!

Wir freuen uns, drei neue Mitarbeiter\*innen begrüßen zu dürfen, die unsere Jugendarbeit bereichern:

- **Jana** Schuster und **Marion** Gurschler verstärken unser Team im Jugendzentrum "Green Turtle" in Latsch.
- **Andreas** Walter ist nun in den Jugendtreffs in Tschengls, Eysrs und Laas für die Jugendlichen da.

Herzlich willkommen – schön, dass ihr ein Teil unseres Teams seid.



## Danke & alles Gute, liebe Lisa und liebe Vivi!

Wir sagen „Danke & alles Gute“ an Lisa Maria Gamper und Vivien Gurschler, die unser Team 2025 verlassen haben, um sich neuen Herausforderungen zu widmen.

„Liebe Lisa und liebe Vivi, danke für euren großartigen Einsatz, eure Energie und die vielen schönen Momente, die ihr in die Jugendarbeit eingebracht habt.“

Wir wünschen euch für euren weiteren Weg nur das Beste, viel Glück und Erfolg!“



# Neue Berufskleidung – für die Jugend unterwegs!

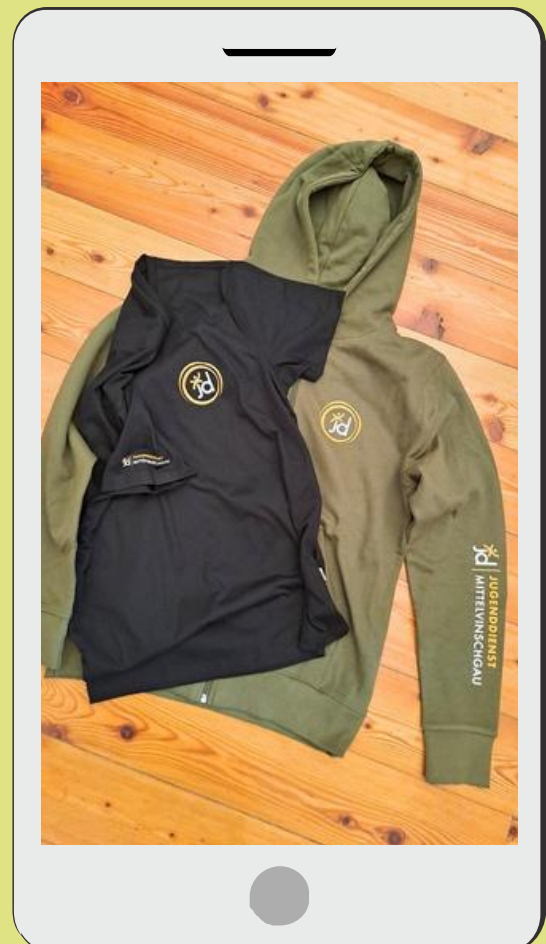


In diesem Jahr haben wir für den Jugenddienstes Mittelvinschgau eine neue Berufskleidung erhalten. Damit tragen wir nicht nur zu einem einheitlichen und professionellen Auftreten bei, sondern stärken auch den Teamgeist und die Wiedererkennbarkeit unserer Einrichtung.

Die neue Kleidung wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden und dem Vereinsvorstand ausgewählt und an die Anforderungen des Arbeitsalltags angepasst. Besonders wichtig waren uns Funktionalität, Tragekomfort und ein Design, das unsere Haltung und Werte widerspiegelt: Offenheit, Nahbarkeit und Professionalität in der Jugendarbeit.

Durch das einheitliche Erscheinungsbild sind wir bei Veranstaltungen, Projekten, Außendiensten und in der alltäglichen Arbeit noch deutlicher als Jugendarbeitende erkennbar. Das schafft Orientierung für Jugendliche, Eltern und Netzwerkpartner und unterstützt eine klare Positionierung des Jugenddienstes in der Öffentlichkeit.

Die Rückmeldungen aus dem Team sind sehr positiv: Die Kleidung wird als angenehm, praktisch und identitätsstiftend erlebt. Sie zeigt, dass wir gemeinsam unterwegs sind – für und mit den Jugendlichen im Mittelvinschgau.



Der „Jugenddienst Mittelvinschgau KDS“ versteht sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Der Jugenddienst fördert (begleitet) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Der Jugenddienst Mittelvinschgau ist somit Ansprechpartner für alle Akteur\*innen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den Akteur\*innen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder hauptberuflich tätige Verantwortungsträger\*innen.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

**18.181** mal kamen Jugendliche in unsere Treffs und Zentren.

Davon waren 24 % weiblich und 76 % männlich.

Sommerprogramm: 31 Wochen in 5 Gemeinden mit **1.094** vergebenen Plätzen. Dabei konnten wir gleichzeitig 24 jungen Menschen einen Arbeitsplatz für den Sommer zur Verfügung stellen.

**Vorstand:** 4 Vorstandssitzungen, 1 Vollversammlung, 5 Netzwerktreffen

### **Vernetzungstreffen:**

Fachstelle: 56 verschiedene Treffen

OJA: 11 OJA-Team Treffen, 5 Supervisionen, verschiedene Vernetzungstreffen

Infotreffen<sup>3</sup>: 2 Treffen

792 Weiterbildungsstunden der hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen.

## Der Jugenddienst unterwegs...

### **Theaterbesuch:**

**“once we had a dream”**



### **Vorstellung Sogym - Tag**



### **Frühjahrstagung**



# Offene Jugendarbeit

## OJA bringt's

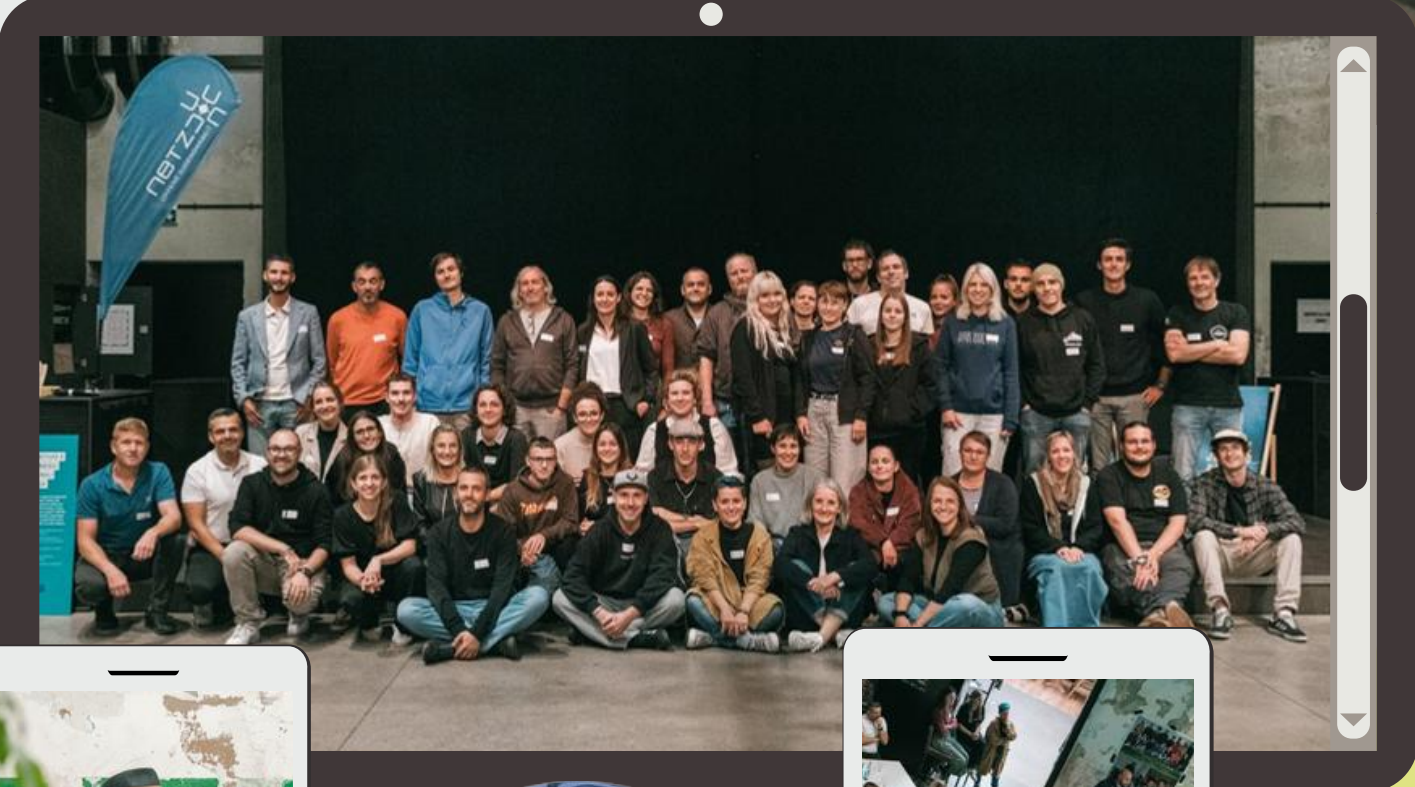
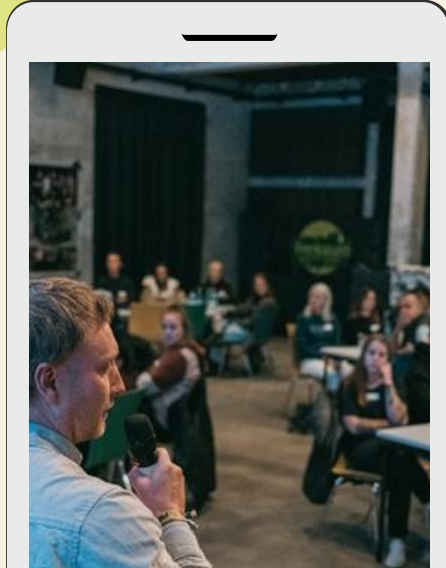


Mit der landesweiten Initiative „Offene Jugendarbeit bringt's“ hat der Dachverband netz | Offene Jugendarbeit Südtirol im Jahr 2025 ein deutliches Zeichen für die Bedeutung und Qualität der Offenen Jugendarbeit gesetzt. Ziel war es, deren Wert für junge Menschen sichtbar zu machen und den Dialog mit politischen Entscheidungsträger\*innen – insbesondere auf Gemeindeebene – zu stärken. Unterstützt wurde das Projekt von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) sowie der youthapp. Die Initiative verfolgte das Ziel, diese Arbeit verstärkt in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und den Beitrag der Jugendarbeit für Gemeinden hervorzuheben. Eine groß angelegte Plakatkampagne machte die Geschichten und Erfahrungen von Jugendlichen, ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und hauptamtlichen Jugendarbeiter\*innen sichtbar. Die Plakate wurden an die örtlichen Realitäten der teilnehmenden Gemeinden angepasst und reflektierten die Vielfalt der Offenen Jugendarbeit in Südtirol. Im September besuchte der Dachverband jeweils einen Treffpunkt für Jugendliche in den acht Südtiroler Bezirken. Bei diesen Veranstaltungen standen Austausch, Einblicke in die Praxis sowie interaktive Elemente im Mittelpunkt. Entscheidungsträger\*innen aus den umliegenden Gemeinden erhielten die Möglichkeit, die Offene Jugendarbeit vor Ort kennenzulernen und mit Fachkräften sowie Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Im Bezirk Vinschgau fand das Treffen in der Basis Vinschgau in Schlanders statt.



SCAN





# Unsere Besucher\*innen

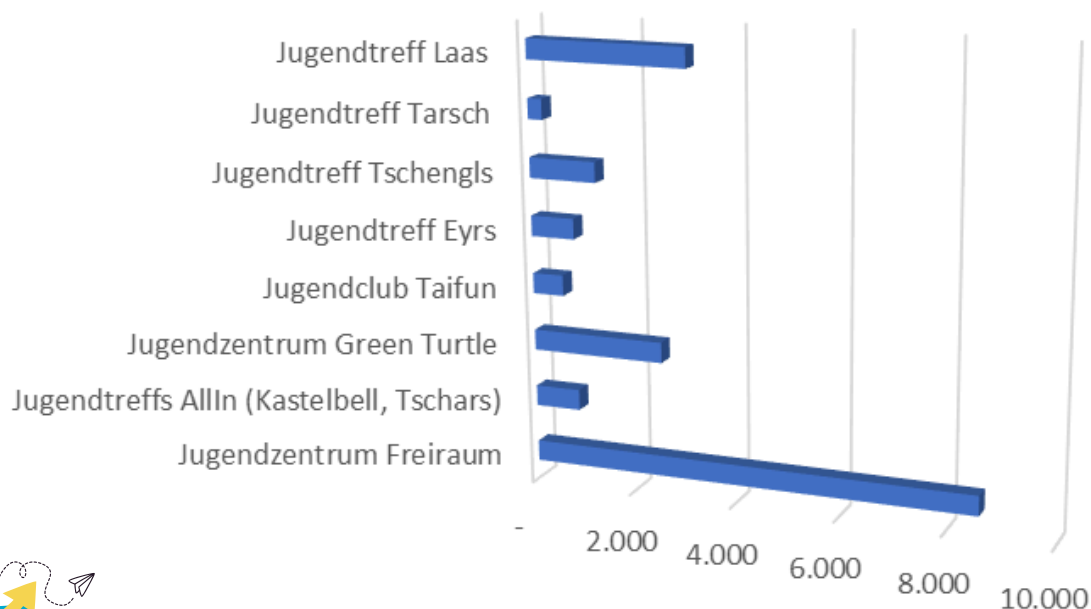


VERTRAUVENSVOLLE & STABILE BEZIEHUNGEN SIND DER KERN DER OJA.

## WIR BEGLEITEN

Von Jänner bis Dezember 2025 wurden in den Treffs und Zentren des Mittelvinschgaus 18.191 mal jugendliche Besucher\*innen begleitet, unterstützt, bzw. konnten sie die Angebote der offenen Jugendarbeit in Anspruch nehmen.

### Besuche pro Einrichtung



12  
MONATE

Begleitung

5.636 STUNDEN  
ÖFFNUNGS-  
ZEITEN  
13.248 STUNDEN  
OFFENE  
JUGENDARBEIT

für die die Jugend unterwegs

100%

Beziehungsarbeit





# Jugendtreff "All In"



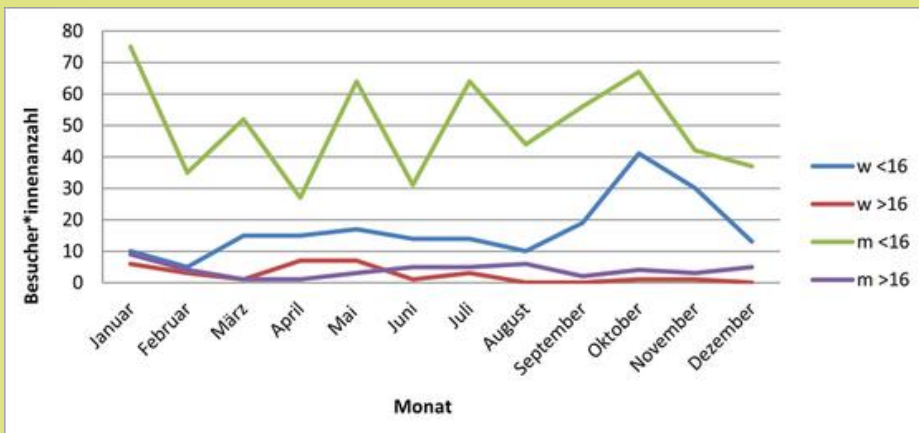
Offene  
Jugendarbeit

## Kastelbell-Tschars

Die beiden Jugendtreffs in der Gemeinde Kastelbell-Tschars werden vom Verein „Jugendtreff All In“ Kastelbell-Tschars geführt und vom Jugendarbeiter Fabian Müller, begleitet. Der Treff in Tschars befindet sich oberhalb des Kindergartens in der Taufgasse 2. Der Treff in Kastelbell befindet sich unter dem Kindergarten und gegenüber der Grundschule. Die beiden Treffs haben abwechselnd immer am Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag am Nachmittag geöffnet. Die Treffs bieten Räume in denen Jugendliche sich frei entwickeln und entfalten können.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

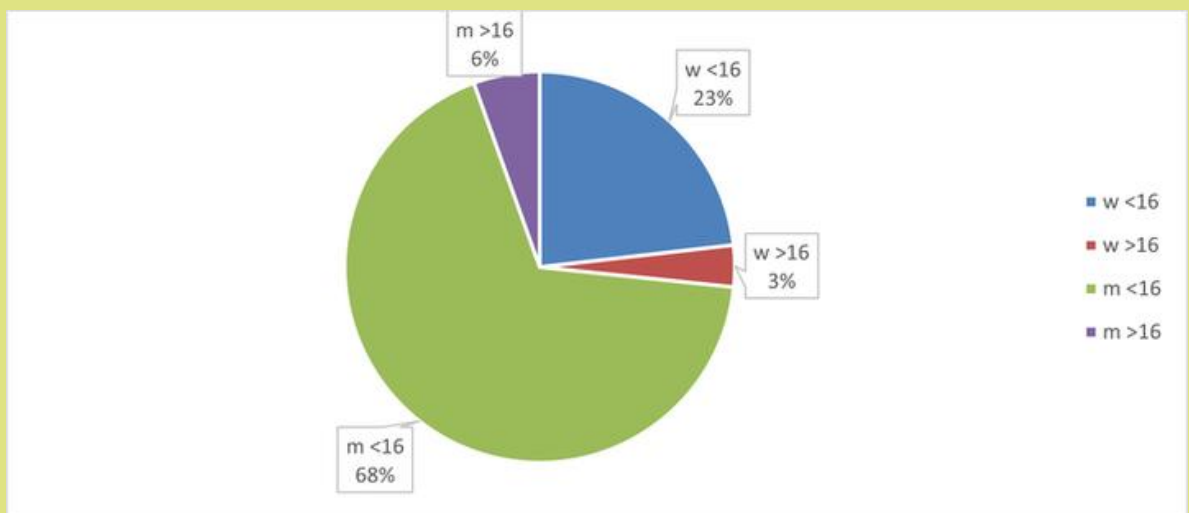
### Besucher\*innenanzahlen



### Jugendarbeit wirkt.

Die Jugendtreffs der Gemeinde Kastelbell-Tschars wurden im Jahr 2025 von 875 Besuche von Jugendlichen gezählt. Knapp mehr als ein Viertel, 26,6%, davon waren Mädchen und Junge Frauen. 73,4% der Besucher\*innen waren Buben und junge Männer.

### Geschlechter-verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Kochen und Schlemmen

Auch im Jahr 2025 wurde wieder viel gekocht und geschlemmt.

## Garten und Genusmarkt

Wir übernehmen das Abspülen.

## Schattenwahl

Die Jugendlichen unter 18 Jahren durften ihre Stimme zur Gemeindewahl abgeben.

## Flurbegehung Jugendplatz

Zusammen mit Jugendlichen, dem Architekten und Vertretern der Mobilen Jugendarbeit, der Offenen Jugendarbeit und der Fachstelle gingen wir die Pläne für den Jugendplatz durch.

## Analoger Spielspass

Ob Brettspiel oder Karten, ob Altbacken oder das Neuste vom Neusten. Wir spielen viel.

## Digitaler Spielspaß

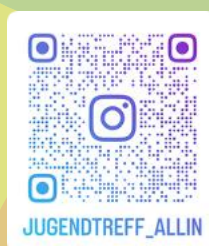
Playstation, Wii und Browsergames, auch gezockt wird viel.

## Neugestaltung Aussenbereich Kastelbell

Der Außenbereich vom Treff in Kastelbell wurde von den Jugendlichen neu gestrichen und mit Graffiti versehen.



Für weitere Informationen





Graffitiwände



Selfmadesushi



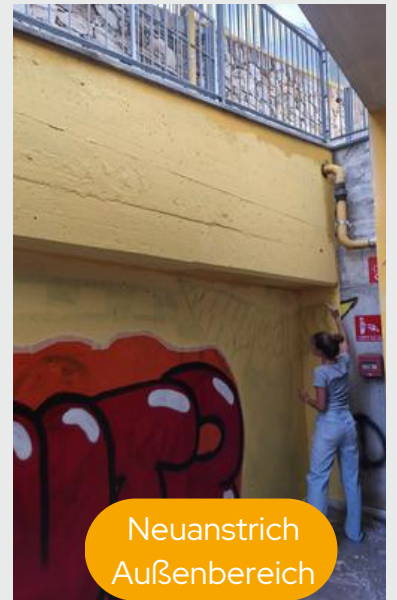
Haus-DJ



Larvenschnitzkurs



2025



Neuanstrich Außenbereich



Schattenwahl



Kekse backen



Halloween



# Jugendzentrum "Green Turtle"



Offene  
Jugendarbeit

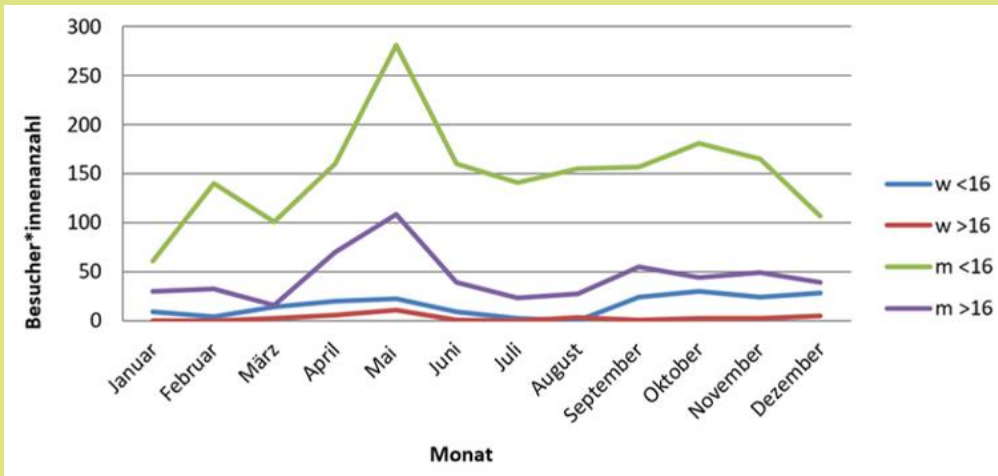
Latsch

Das Jugendzentrum Green Turtle Latsch findet ihr in der Marktstraße 42/ L.  
Die Öffnungszeiten werden von Dienstag bis Samstag von den Jugendarbeiterinnen begleitet. Wir bieten dir neben dem Monatsprogramm auch viele Möglichkeiten deine Freizeit zu gestalten. Spiele, Konsolen und eine großzügige Küche stehen dir zur Verfügung. Die Jugendarbeiterinnen Lisa und Magda starteten das Jahr 2025 gemeinsam. Im März entschied sich Lisa für einen Arbeitswechsel. Später dann im Mai schließt sich Jana unserem Team an. Mit Ende des Jahres wurde das Team dann mit Marion vollständig.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

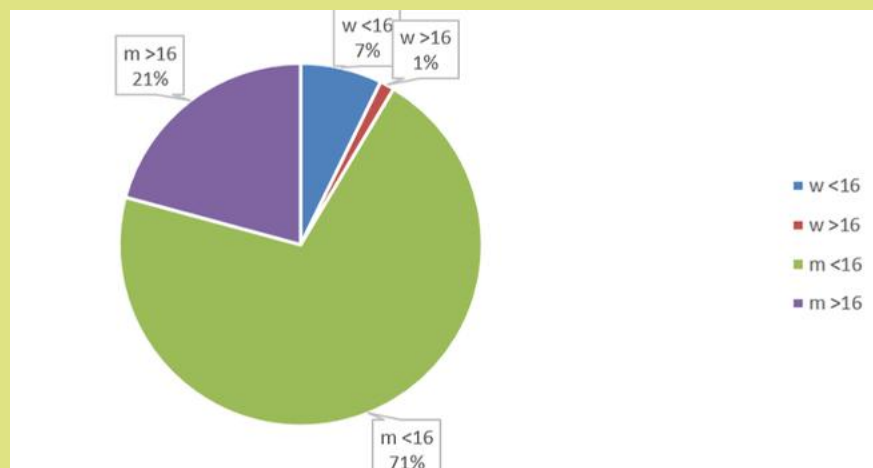
Jugendarbeit wirkt.

### Besucher\*innenzahlen



Im Jahr 2025 hatte das Jugendzentrum Green Turtle 2.560 Besuchende. 92 % davon waren Jungs und 8 % Mädchen.

### Geschlechter -verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Übernachtungen

Im Jahr 2025 gab es im Green Turtle 3 Übernachtungen.

## Eislaufen

Im Winter ging es für uns in die Eishalle zum Eislaufen.

## Kochabende

Viele Kochabende haben uns durchs Jahr begleitet.

## Kleidertauschmarkt

Im Zuge der 40-Jahr-Feier organisierten wir zusammen mit dem Jugendtreff Tarsch einen Kleidertauschmarkt.

## Stockbrot

Einige Abende verbrachten wir im "JuZe Gortn" um Stockbrot zu grillen.

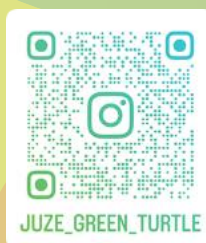
## Dartturnier

Nach Anbringen einer professionellen Dartscheibe gab es auch einige Turniere bei uns.

## Treffrunde

Am 18.10.2025 fand die Treffrunde für die Mittelschüler\*innen statt.

Für weitere Informationen





Kleidertauschmarkt



Team 2025



viele Kochabende



Tag gegen Gewalt an Frauen



# Jugendtreff Tarsch

Offene  
Jugendarbeit



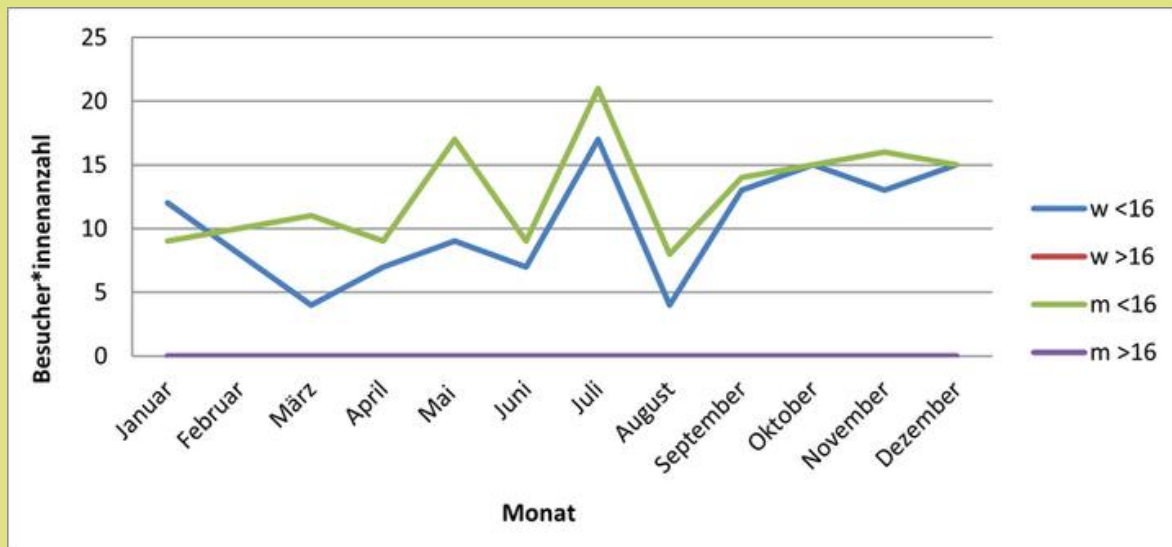
Der Jugendtreff Tarsch liegt direkt neben der Kirche und ist ein Ort voller Ideen und guter Stimmung. Ein großer Raum mit Budel, Sofa, Tischen, Stühlen und einer geräumigen Küche lädt zum Verweilen ein. Leinwand, Beamer, Mischpult, Calcetto und viele Spiele sorgen dafür, dass es nie langweilig wird.

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr gehört der Raum den Jugendlichen, die ihn mit ihren Vorstellungen füllen. Außerdem treffen sich hier regelmäßig alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind – und wer möchte, kann die Räumlichkeiten auch für eigene Veranstaltungen mieten.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

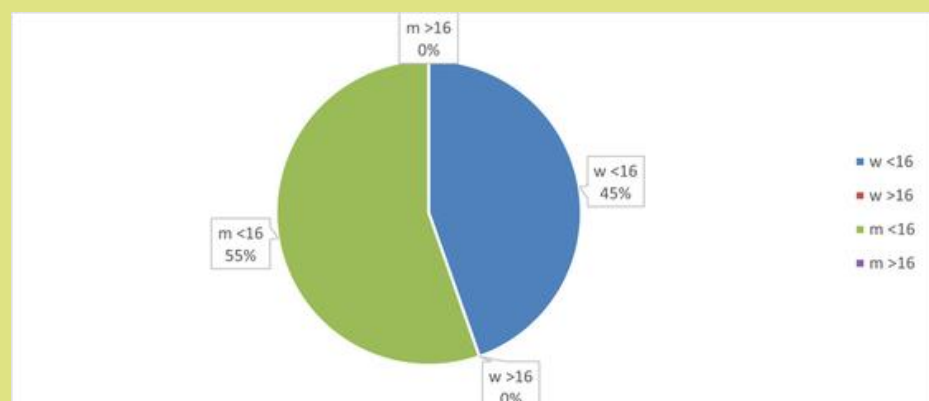
### Besucher\*innenzahlen

Jugendarbeit wirkt.



Der Jugendtreff Tarsch konnte im Jahr 2025 278 Besucher von Jugendlichen verzeichnen. Davon waren 55% männlich und 45% weiblich.

### Geschlechter- verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Spielenabende

Oft sehr spontan, oft geplant finden Spielabende statt. In diesem Jahr auch mit Besuch von einer Spielpädagogin, die uns tolle Gesellschaftsspiele gezeigt hat.

## Kochabende

Kochen, Essen, schlemmen und zusammen sein, ist im Treff Alltag und findet immer sehr großen Zuspruch bei allen.

## Ausflüge

Mindestens einmal im Jahr machen wir zusammen einen Ausflug. Imst darf dabei nie fehlen.

## Freizeit

Spontanität und viel Platz für Freizeit darf im Juze Tarsch nie fehlen.

## Treffrunde

Ein besonderes Highlight war heuer die Treffrunde gemeinsam mit den Jugendtreffs Green Turtle und All in.

## Kleidertausch...

Gemeinsam mit dem Green Turtle konnten tolle Kleider neue Besitzer\*innen finden. Nachhaltigkeit wird gelebt



Shopping



Inzer Treff

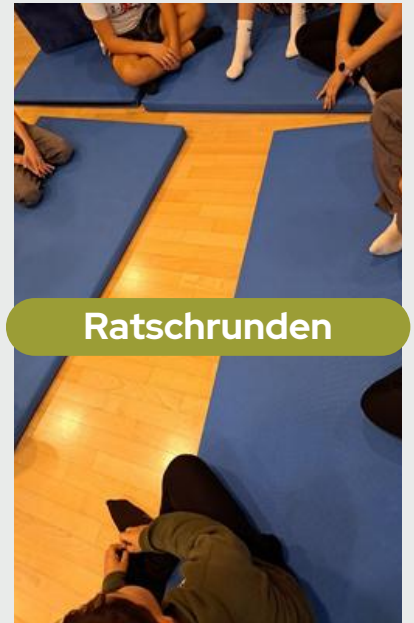


Schlemmen

2025



Weihnachtsessen



Ratschunden



Spieleabende





Offene  
Jugendarbeit

# Jugendclub "Taifun"

Martell

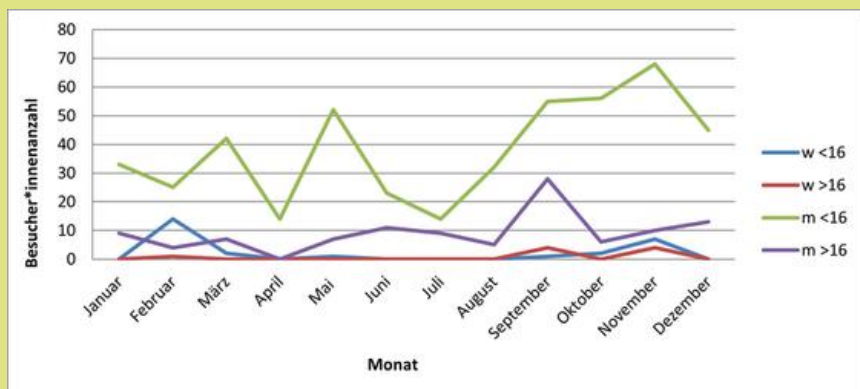


Der Jugendclub Taifun Martell EO besteht seit 2002. 2025 wurde der Vorstand neu gewählt und setzt sich aus Georg Preims (Präsident), Adrian Perkmann, Gabriel Götsch, Julia Trafoier und Thomas Preims zusammen. Der Jugendtreff befindet sich bei der Freizeitanlage Trattla und bietet einen gemütlichen Hauptraum mit Theke und Küchenzeile, sowie verschiedene Freizeitangebote wie Billard, Dart und Calcetto. Die Öffnungszeiten finden jeden Samstag von 16:00 bis 22:00 Uhr statt und werden von Ellen, einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Jugenddienstes Mittelvinschgau, begleitet. Der Jugendtreff bietet Jugendlichen in Martell einen Ort für Begegnung, Freizeitgestaltung und gemeinschaftliche Aktivitäten.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

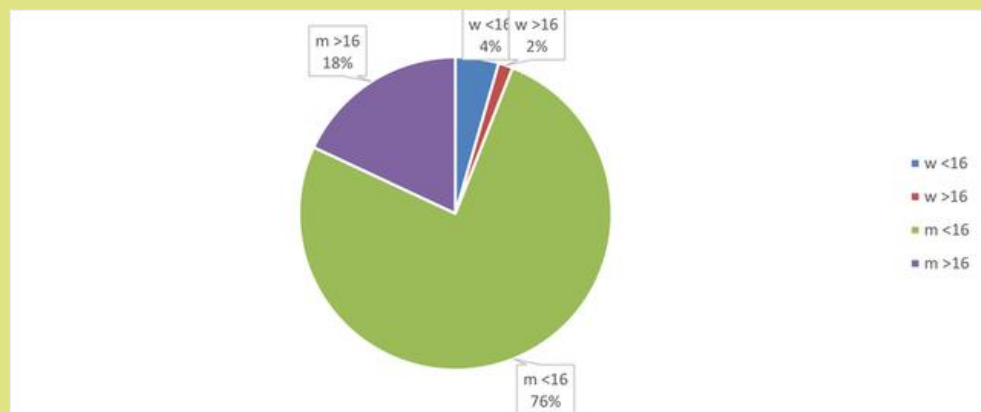
### Besucher\*innenzahlen

Jugendarbeit wirkt.



2025 konnte der Jugendclub Taifun 604 jugendliche Besuche verzeichnen (ca. 15 Jugendliche pro Öffnungszeit). Davon waren 94 % männliche und 6 % weibliche Besucher\*innen, wobei die Gruppe der unter 16-Jährigen deutlich am stärksten vertreten war.

### Geschlechter- verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Schattenwahlen

Die Schattenwahlen für Jugendliche unter 18 fanden am 4. Mai im Jugendclub Taifun statt.

## Graffiti-Workshop

Am 3. Mai fand ein Graffitiworkshop mit Paul Löwe statt. Finanziert wurde der Workshop vom Amt für Jugend über das Jugendkulturprogramm.

## Taifun-Fete 2.0

Am 9. August fand bei strahlendem Wetter die zweite Auflage der Taifun-Fete statt.

## Kosmetikworkshop

Am 22.02. nahmen 11 Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren am Workshop für Kosmetik im Jugendclub Taifun teil.

## Calcetto-Turnier

Die erste Auflage des Marteller Calcetto-Turniers am 10. Mai war ein voller Erfolg.

## Neuwahl des Vorstandes

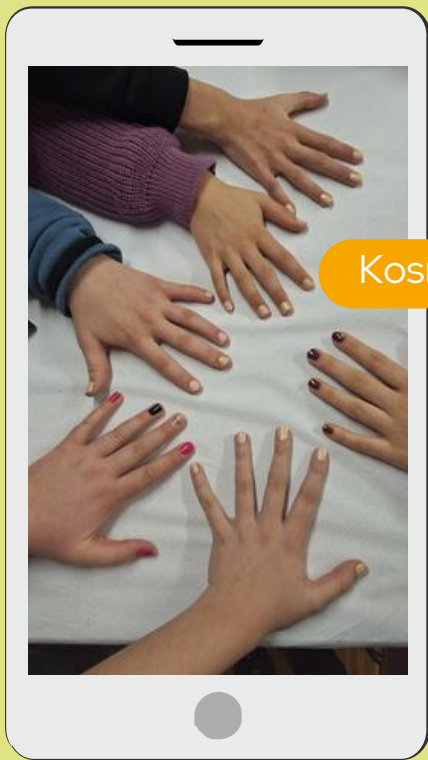
Im Rahmen der Jahresvollversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt.

## Kastanienbraten

Das bereits traditionelle Kastanienbraten fand am 4. Oktober statt.

Für weitere Informationen

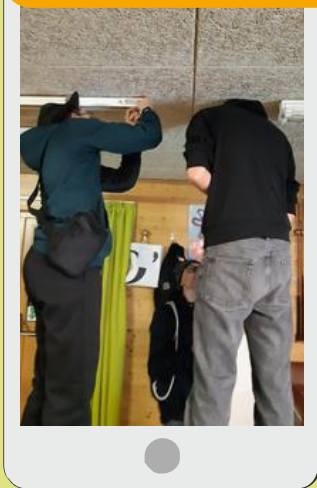




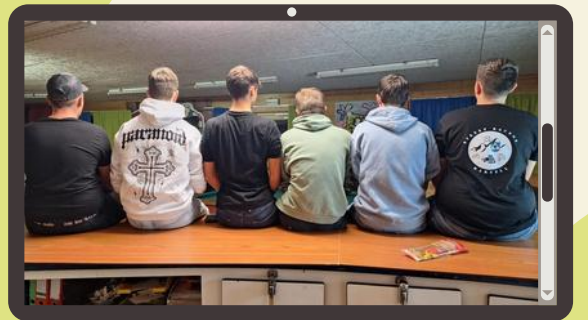
Kosmetik-Workshop



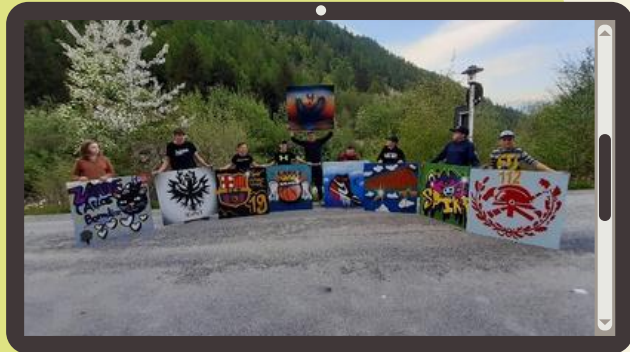
Fleißige Handwerker



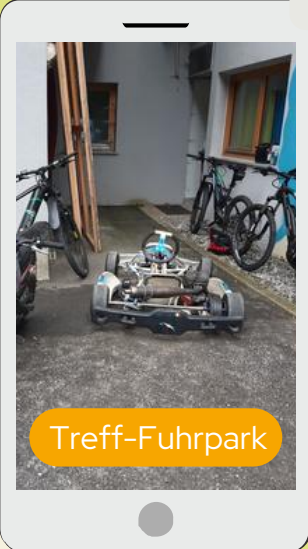
"Pudl-Hucker"



Spiele-Theke



Graffiti-Workshop



Treff-Fuhrpark



Gewinner Calcetto-Turnier

2025





Offene  
Jugendarbeit

# Jugendzentrum "Freiraum"

Schlanders

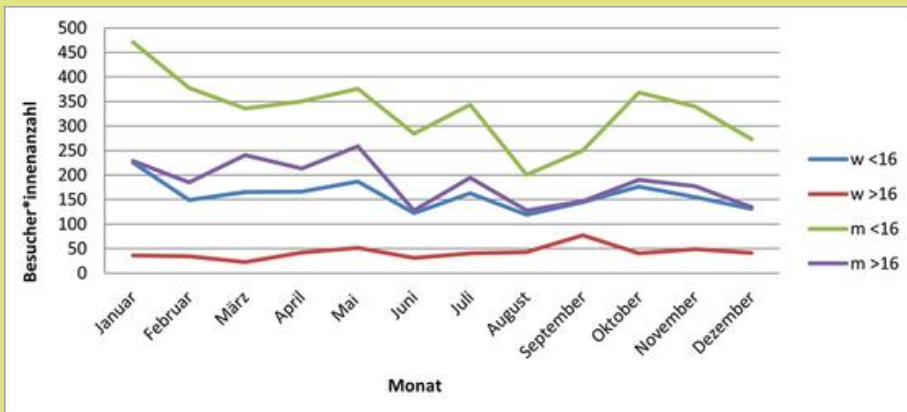


Das Jugendzentrum Schlanders "Freiraum" befindet sich in der Göflanerstraße 4 und hat von Dienstag bis Samstag für die Jugendlichen geöffnet. Sie haben die Möglichkeit mit den Jugendarbeitern Leander und Felix viele verschiedene Spiele wie z.B. Billard, Tischtennis, Calcetto, Dart, Playstation oder mit der Switch zu spielen. Das Jugendzentrum bietet ihnen nicht nur Platz ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen, viele neue Sachen kennenzulernen, sondern auch neue Interessen zu entwickeln. Die Jugendlichen können neue Freundschaften knüpfen und ihre soziale Ader spielerisch weiterentwickeln.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

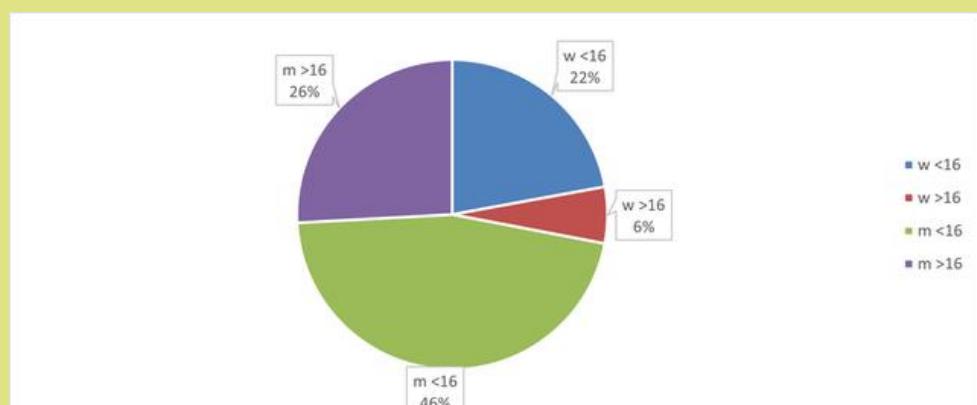
Jugendarbeit wirkt.

### Besucher\*innenanzahlen



Im Jahr 2025 zählte das Jugendzentrum Schlanders 8.602 Besuche von Jugendlichen. Davon waren 72% Jungs und 28% Mädchen.

### Geschlechter- verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Wanderausstellung

"Oh eine Dumme!  
Rechtsextremismus und  
Menschenfeindlichkeit in Karikatur  
und Satire!"

## Graffiti Workshop

Umgang mit der Spraydose und  
eigene Kunstwerke sprayen.

## Kochabende

Die Jugendlichen suchten sich  
Gerichte aus und kochten diese  
eigenständig nach.

## Schattenwahlen

Anstelle der Gemeindewahlen  
durften die Jugendlichen ihre  
Stimme bei den Schattenwahlen  
abgeben.

## Kartenspiele

2025 entdeckten viele Jugendliche den  
Spaß beim Kartenspielen, besonders  
Watten und Socken wurde regelmäßig  
gespielt.

## Gaming

Es verging kein Tag wo die  
PlayStation oder Switch nicht  
benutzt wurde.

## Raumgestaltung

Die Jugendlichen gestalteten das  
JuZe so wie sie sich am wohlsten  
fühlten.



Für weitere  
Informationen

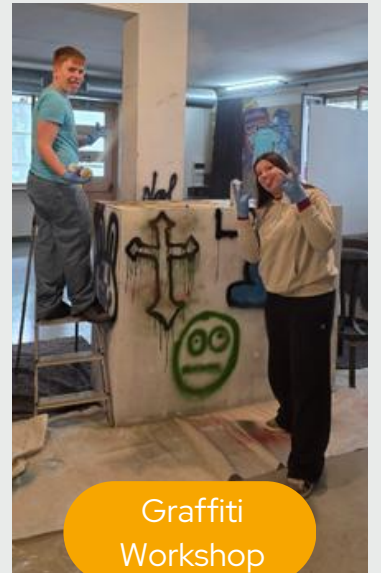




Eisfest



American Cookies



Graffiti Workshop



Stockbrot



2025



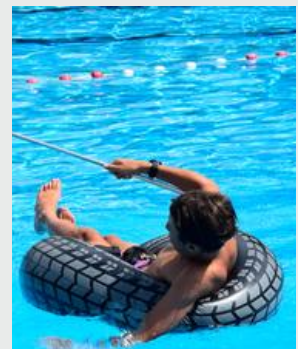
Wanderausstellung



Graffiti Workshop



Mitn Pferd durchn Dorf reiten



Schwimmbad-challenge in Laas



# Jugendtreff "La:Ma"

Laas



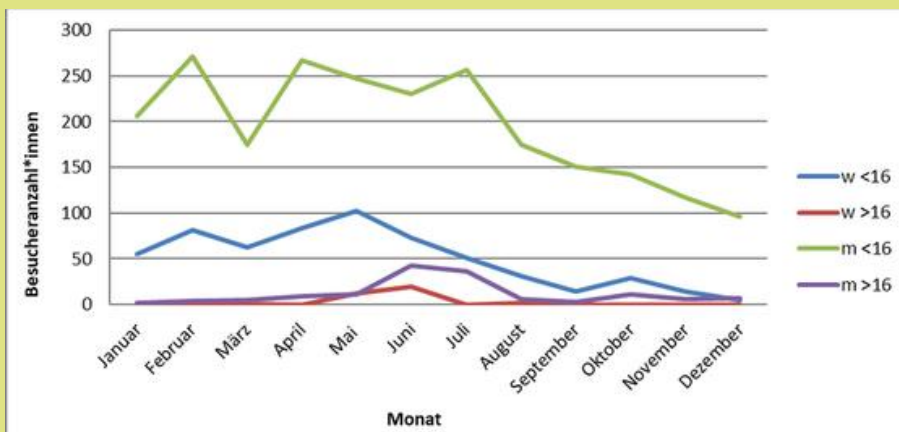
Der Jugendtreff La:Ma Laas befindet sich in der Sportzone Laas unter der Pizzeria auf der Seite beim Bolzplatz, Vinschgaustraße 74. Die Öffnungszeiten sind immer von Dienstag bis Samstag und werden in dieser Zeit von einem Jugendarbeiter\*in begleitet. In Laas begleitet Andy Tappeiner den Treff schon seit einigen Jahren. Bis Juni war Vivien Gurschler in den Jugendtreffs Laas, Eyrs und Tschengls tätig. Zur Zeit ist sie auf Weltreise und macht neue Erfahrungen. Anstelle von Vivien ist nun Andreas Walter zuständig.

Im Jugendtreff sind alle Jugendlichen im Alter zwischen 11 Jahren, oder nach dem Abschluss der Grundschule, bis 25 Jahren willkommen. Es ist ein Ort der Begegnung wo Gleichgesinnte sich durch Spiel und Spaß näher kommen.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

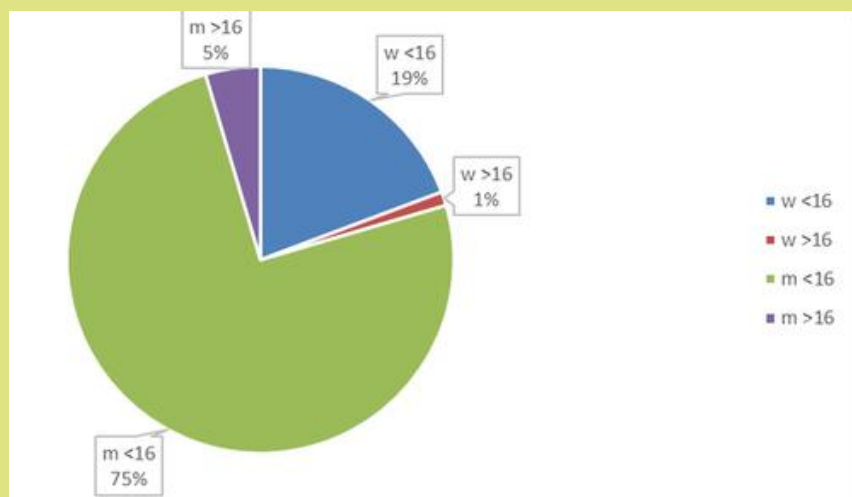
Jugendarbeit wirkt.

### Besucher\*innenzahlen



Im Jahr 2025 wurden 3.114 absolute Besuche im Jugendtreff La:Ma gezählt. Davon waren 2.477 männliche unter 14 Jahren 637 weibliche unter 14 Jahren Besucher\*innen.

### Geschlechter- verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Treff Gestaltung

Am Tag der Vereine 2024 wurden einige Bilder partizipativ von Jugendlichen ausgesucht, die dann am Jahresbeginn 2025 umgesetzt wurden.

## Faschings Party

Auch in diesem Jahr wurde die Faschingsparty am Unsinnigen Donnerstag gemacht. Auch die traditionellen Hexen kamen vorbei.

## Gardaland

Auch schon seit Jahren Tradition ist die Gardaland-Fahrt, an der sich sehr viele Jugendliche jährlich beteiligen.

## Matscher Au

Zum 40-jährigen Bestehen wurden verschiedenste Aktionen der Jugendtreffs und Zentren organisiert. Das Highlight war ein großes Fest in der Matscher Au.

## Wasserball

In den Sommermonaten sind die Jugendarbeiter/innen jeden Mittwoch im Schwimmbad Laas im Einsatz und spielen verschiedenste Spiele mit Jung und Alt.

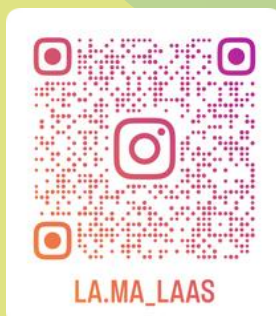
## Halloween Party

Die Halloween Party war auch ein tolles Ereignis wo Jugendliche coolen Sound machten, lachten und tanzten. Auch das gegenseitige Schminken kam gut an.

## Und vieles mehr

Kleinere Aktionen finden immer statt wie zum Beispiel Kochen, Grillen oder Stockbrot, Brettspiele, Tennisfußball und nicht zu vergessen die Polsterschlachten.

Für weitere Informationen



LA.MA\_LAAS





Gardaland



Malen im Treff



Hexen



Matscher Au



2025



Wasserball



Partys



Marshmallows Grillen



Schminken

# Jugendtreff "Jutsche"

Offene  
Jugendarbeit



Tschengls

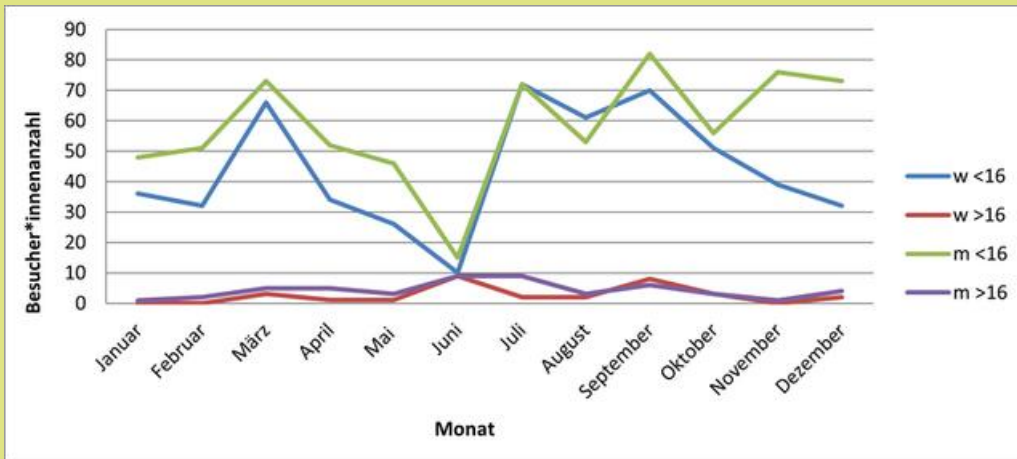
Der Jugendtreff "Jutsche Tschengls" befindet sich oberhalb der Sportanlage in Tschengls. Die Öffnungszeiten finden regelmäßig am Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt. Hierbei werden die Zeiten gemeinsam mit den Jugendlichen besprochen und von dem Jugendarbeiter begleitet.

Der Treff wird von den Jugendlichen als niederschwelliger Raum genutzt, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Zu den häufigsten Aktivitäten zählen Gesellschaftsspiele, Konsolenspiele sowie das gemeinsame Musik hören. Die Altersspanne der Besucher\*innen reicht von 11 bis 20 Jahren, wodurch der Treff eine vielfältige Gruppe an Jugendlichen erreicht und deren unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

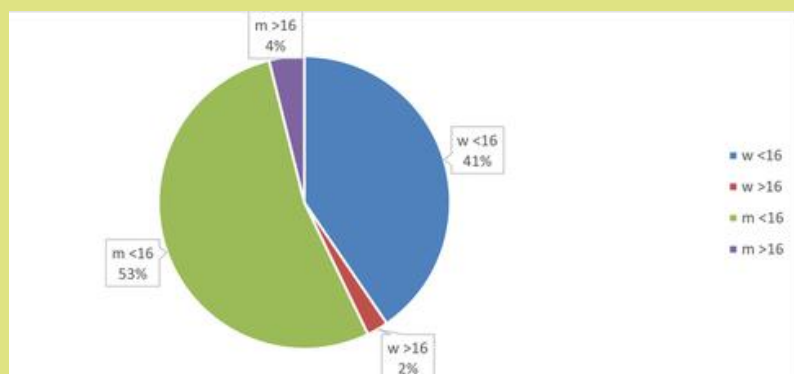
Jugendarbeit wirkt.

### Besucher\*innenanzahlen



Im Jahr 2025 hatte der Jugendtreff JuTusche Tschengls 1.308 Besuchende. 57% davon waren Jungs und 43% Mädchen.

### Geschlechter- verteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick



## Kochabend

Es fanden einige Kochabende statt. Die Gerichte wurden von den Jugendlichen ausgesucht und gemeinsam gekocht.

## Ausschusswahlen

Da sich zwei Mitglieder des Ausschusses verabschiedeten, wurden die Stellen durch Wahlen der Jugendlichen nachbesetzt.

## Terrasse

Aufräumen der Terrasse und Lösungen, dass diese sauber bleibt.

## Filmabend

Es fanden zwei Filmabende statt.

## Verstecken im Dunkeln

Regelmäßig findet Verstecken im Dunkeln statt. Die Regeln werden von den Jugendlichen gemacht und auf die Bedürfnisse der Einzelnen angepasst.

## Sortiment

Jugendliche suchten das Sortiment gemeinsam aus, was wir im Treff zum Essen und Trinken anbieten.

## Größentabelle

Festhalten der Größen der Treffbesucher\*innen, nach einiger Zeit werden diese nachgemessen um zu sehen, wie die Jugendlichen wachsen.



Für weitere Informationen





Kochabend



2025



Rüstung



Switch 2



Neue Stühle



# Jugendtreff "JEY" EyrS

# JUGENDTREFF EYRS

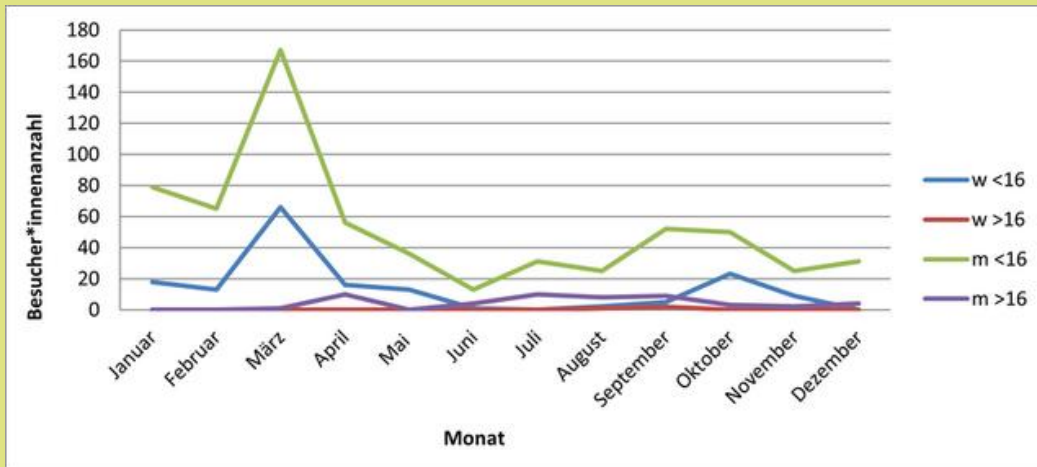
Der Jugendtreff EyrS befindet sich im Obergeschoss vom Sport Bistro EyrS. Die Öffnungszeiten finden regelmäßig am Mittwoch, Freitag und Samstag statt. Hierbei werden die Zeiten gemeinsam mit den Jugendlichen besprochen und von dem Jugendarbeiter begleitet.

Der Treff wird von den Jugendlichen als niederschwelliger Raum genutzt, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Zu den häufigsten Aktivitäten zählen Gesellschaftsspiele, Konsolenspiele sowie das gemeinsame Musik hören. Die Altersspanne der Besucher\*innen reicht von 11 bis 20 Jahren, wodurch der Treff eine vielfältige Gruppe an Jugendlichen erreicht und deren unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt.

## ZAHLEN UND FAKTEN 2025

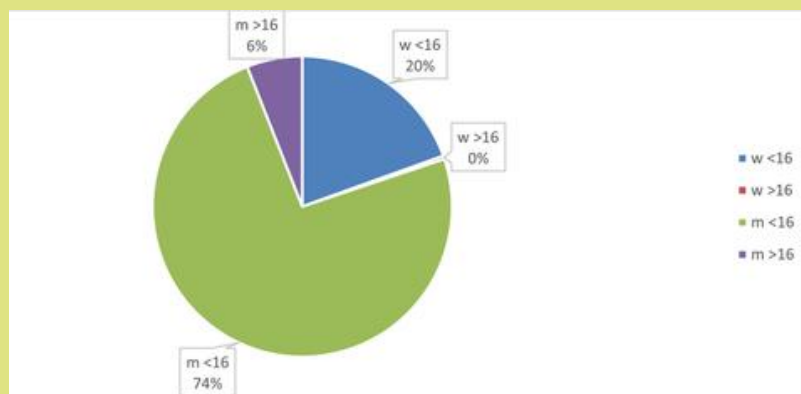
Jugendarbeit wirkt.

### Besucher\*innenzahlen



Im Jahr 2025 hatte der Jugendtreff EyrS 850 Besuchende. 80% davon waren Jungs und 20% Mädchen.

### Geschlechterverteilung



# Unsere Angebote & Aktionen 2025 im Überblick

## Umgestaltung der Chillecke

Die Chillecke wurde neu gestaltet. Hierbei kamen Europaletten, die von der Firma Interfama zur Verfügung gestellt wurden zum Einsatz.

## Spiele

Ligretto stand fast bei jeder Öffnungszeit auf der Tagesordnung.

## Austausch des Sortiment

Jugendliche zogen los zum Einkaufen und kamen mit Lebensmitteln zurück, die sie gerne im Treff hätten. Das Sortiment wurde dann um diese Artikel erweitert.

## Auto Präsentation

Johann Pircher stellte seinen Toyota Supra vor.

## Malen

Die Wand wurde mit einem Tadeus Bild verschönert.

## Dart

Der Dartautomat wurde mit den neuen Dartpfeilen regelmäßig genutzt.

## Tennisfußball

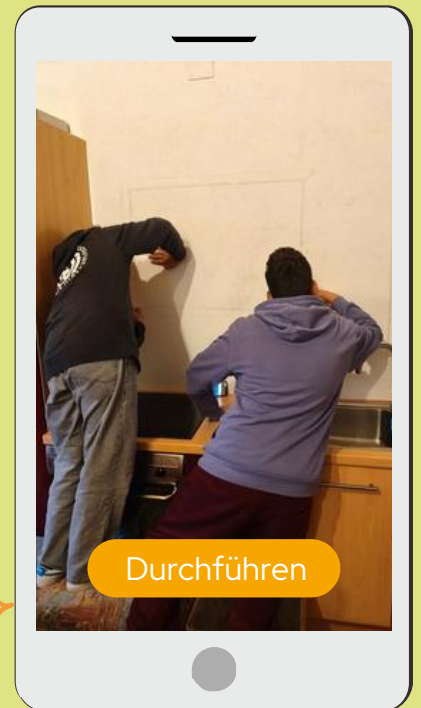
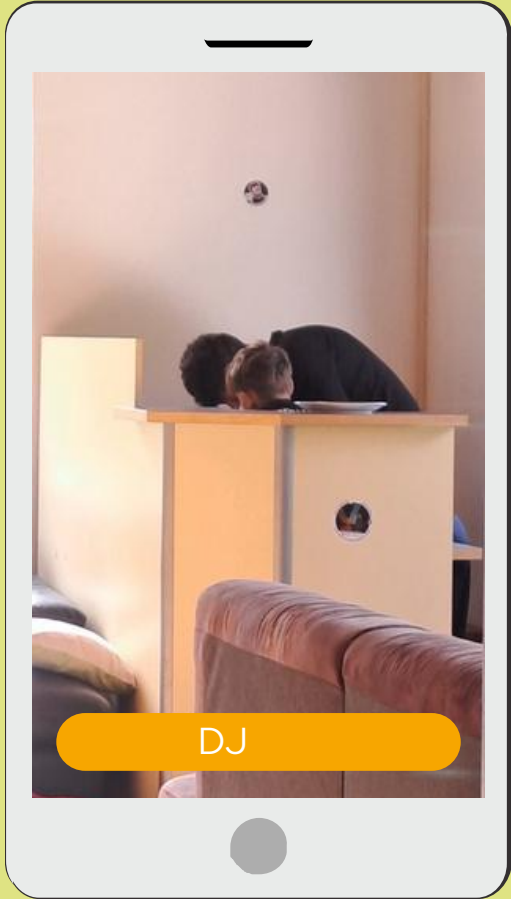
Im Treff wird regelmäßig Tennisfußball gespielt. Hierbei werden die Regeln von den Jugendlichen immer wieder abgeändert und ergänzt.

Für weitere Informationen



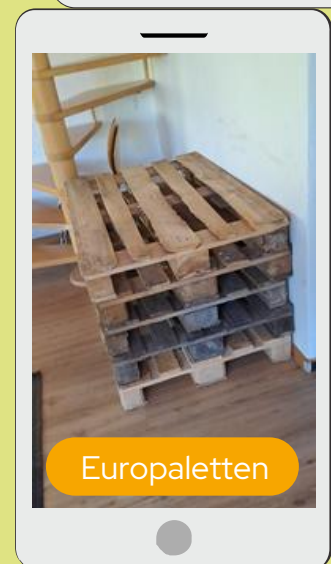
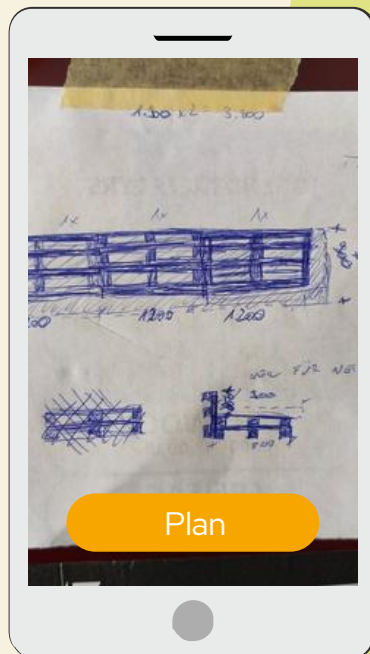
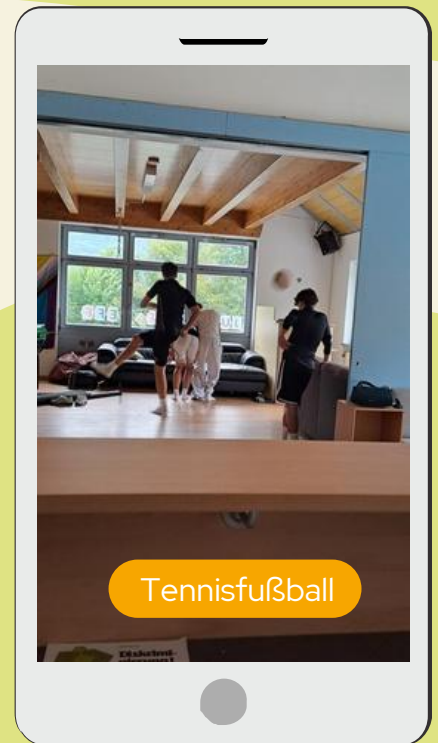
JUGENDTREFF.EYRS





# JUGENDTREFF EYRS

2025



# MOBILE JUGENDARBEIT VINSCHGAU

2025

FÜR DIE JUGEND UNTERWEGS

**Jugendarbeiter\*innen treten mit jungen Menschen zwischen 13 und 25 Jahren in Kontakt**

2.504 Kontakte mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen  
43,3% Jungs  
56,7% Mädchen

**Eine sozialraumorientierte Jugendarbeit (...) verfolgt einen integralen Ansatz, der möglichst viele Anspruchsgruppen in die Planung oder Problemlösung miteinbezieht**

319 Netzwerkplayer und Erwachsene

**Mobile Jugendarbeit ist dort aktiv, wo sich junge Menschen aufhalten**

659 Mal aufsuchend unterwegs

**Mobile Jugendarbeit führt beratende Infogespräche und vermittelt bei Bedarf an Fachdienste**

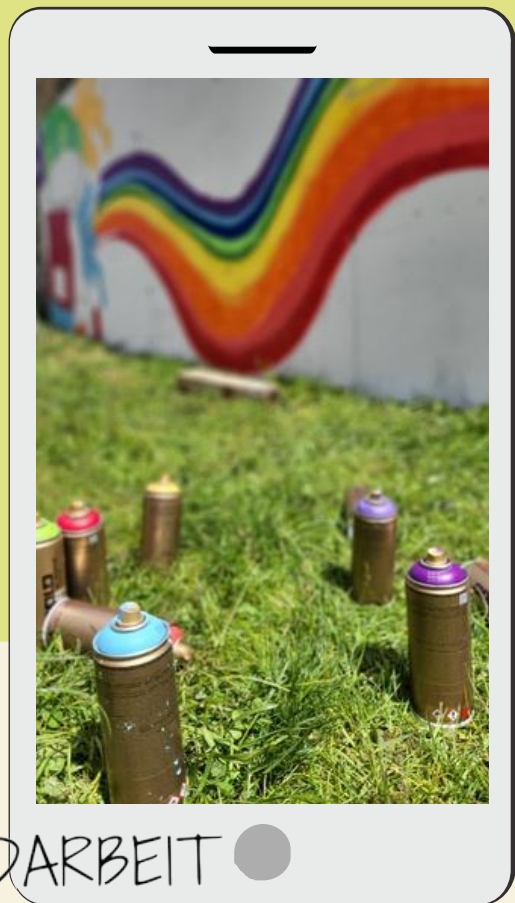
112 Beratungsgespräche

**Mobile Jugendarbeit ist nur so gut wie ihr Netzwerk ist**

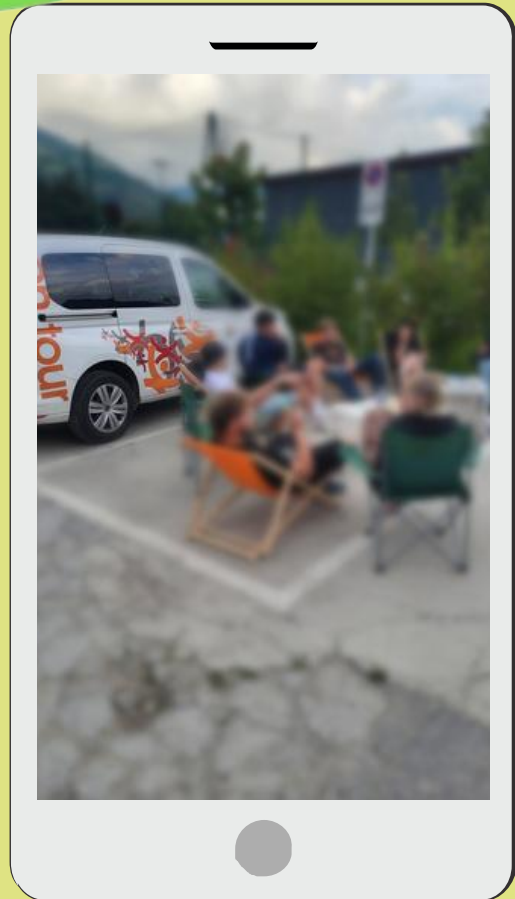
102 Vernetzungstreffen

**Mobile Jugendarbeit berät, moderiert und ermöglicht jungen Menschen ihre Vorhaben umzusetzen:**

Chillout-Zone Beachfete Schluderns  
Jugendplatz Schlums  
Graffiti-Workshop  
Pumptrack  
Volleyballworkshop  
Ausstellung "play smart"



MOBILE JUGENDARBEIT  
VINSCHGAU  
FÜR DIE JUGEND UNTERWEGS



# Jugendkultur im Mittelvinschgau



## „Schual aus Fescht!“ – Ein besonderes Event

✨ Was für ein Fest! ✨

Am 13. Juni 2025 haben wir gemeinsam das „Schual aus Fescht!“ in der Matscher Au gefeiert – und es war einfach unvergesslich! 🎉

Mitreißende Beats von unseren DJs, leckeres Essen, erfrischende Drinks und jede Menge Spaß & Spiele haben den Abend zu einem echten Highlight gemacht. 🕺🕴

Dieses besondere Event wurde vom Jugenddienst Mittelvinschgau gemeinsam mit der Fachstelle, der Offenen Jugendarbeit (OJA) und der Mobilien Jugendarbeit (MOJA) anlässlich des 40-jährigen Jubiläums geplant.

Warum? Weil Jugendkultur im Mittelvinschgau seit der Corona-Pandemie fast zum Stillstand gekommen ist. Uns war es wichtig, jungen Menschen die Möglichkeit zu geben in einem geschützten Rahmen, gemeinsam zu feiern, Freundschaften zu stärken und unvergessliche Momente zu erleben. ❤️

Danke an alle Jugendlichen, die dabei waren und gezeigt haben, wie lebendig die Jugendkultur hier ist! Ein großes Dankeschön auch an alle Helfer\*innen und Partner, die dieses Event möglich gemacht haben. 🙌

#SchualAusFescht! #Jugendkultur #Mittelvinschgau #GemeinsamStark  
#Unvergesslich #Jugendarbeit #SommerFeeling #Jugenddienst





# SCHUAL AUS

FREITAG, 13. JUNI

17:00 - 01:00 UHR



DJ FLOKY | DJ NEXO | DJ MATEKK

20:00

22:00

24:00

FESTGELÄNDE MATSCHER AU SCHLANDERS



CHILL OUT  
& FUN AERA



FOOD  
TRUCKS



NO  
ENTRY

Scanne den QR-Code und  
entdecke alle Fotos,  
Videos und Highlights des  
Abends! 🔍🌟



SCAN



# VERBANDLICHE JUGENDARBEIT



Die verbandliche Jugendarbeit ist ein starkes Fundament für eine lebendige Jugendkultur.

Die verbandliche Jugendarbeit nimmt einen zentralen Platz ein. Sie bietet Jugendlichen verlässliche Strukturen, klare Ansprechpersonen und langfristige Begleitung – etwas, das junge Menschen in ihrer Entwicklung wesentlich stärkt. Durch feste Gruppen, kontinuierliche Treffen und engagierte Jugendleiterinnen und Jugendleiter entstehen Räume, in denen Gemeinschaft wächst, Verantwortung gelernt und persönliche Identität entwickelt werden kann.

Jugendliche übernehmen Verantwortung, gestalten Aktivitäten mit und lernen demokratische Prozesse kennen. Die klare Werteorientierung der Vereine gibt ihnen dabei Halt und Orientierung.

Die verbandliche Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen des Jugenddienstes Mittelvinschgau versteht sich als **subsidiäre Unterstützung** der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen und Multiplikator\*innen, die Gruppen vor Ort leiten. Dazu zählen die Organisation von Materialien, Weiterbildungen, Veranstaltungen, die Mithilfe beim Aufbau von Gruppen, die Hilfe bei der Gestaltung von Gruppenstunden, der Besuch der Jahreshauptversammlungen der Verbände, wie z.B. Jungschar oder der verschiedenen Bildungsausschüssen unserer Mitgliedsgemeinden. Des Weiteren helfen wir bei den Ansuchen, bei den Abrechnungen und bei der Anmeldung der Gruppen zu Beginn des Tätigkeitsjahres. Daneben gestalten wir gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen Plakate, entwerfen Anmeldeformulare für die Aktionen der Gruppen und drucken z.B. Ministrantenbriefe für einige Ministrantengruppen des Dekanats Schlanders und helfen bei der Organisation von mehrtägigen Aktionen.

Des Weiteren fallen unter diesen Bereich auch alle Aktionen, die die Jugendstellen des Landes organisieren und die die Gruppen vor Ort weiter tragen können. Dazu zählen z.B. das Kinderfest, die Sternsingeraktion, die Nikolausschulung und die Basisbesuche um nur einige zu nennen.



# VERBANDLICHE JUGENDARBEIT LEBT – BESUCH IN PASSEIER, AUSTAUSCH FÜR DIE ZUKUNFT

Im November 2025 haben wir uns vom Vinschgau ins Passeier aufgemacht, um einen genaueren Blick darauf zu werfen, wie verbandliche Jugendarbeit im ländlichen Raum heute gelingen kann. Im Jugendbüro Passeier wurden wir von Thomas und David herzlich empfangen – danke für eure Offenheit und die wertvollen Einblicke!

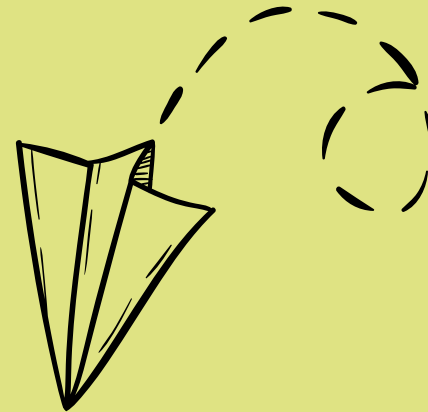
Als Jugenddienst Mittelvinschgau sind wir immer wieder aufs Neue begeistert, wie viel verbandliche Jugendarbeit bei uns im Tal geleistet wird: mit Mut, Verantwortung, Zeit, großem Engagement und vor allem mit ganz viel Herz. Junge Menschen erhalten Raum, sich auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu gestalten.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, diese Verantwortlichen nach Bedarf und auf Wunsch zu unterstützen und zu begleiten. Für das Jahr 2025 und die kommenden Jahre haben wir uns daher vorgenommen, noch genauer hinzuschauen:

- 👉 Welche Bedürfnisse haben unsere Jugendvereine?
- 👉 Wo braucht es Unterstützung, Austausch oder neue Wege?
- 👉 Wie können wir unsere Prinzipien Partizipation und Subsidiarität noch intensiver leben?

Dabei ist uns eines besonders wichtig: Zusammenarbeit auf Augenhöhe – miteinander lernen, wachsen und neue Wege ausprobieren. Denn das junge Ehrenamt hat enormes Potenzial und ist ein wesentlicher Mehrwert für unsere Gesellschaft. Eigentlich ist es gar nicht wegzudenken.

Im Austausch mit Thomas und David konnten wir über aktuelle Tätigkeiten sprechen, gemeinsame Herausforderungen reflektieren und neue Ideen schmieden. Die Lust auf mehr ist definitiv geweckt – und wir freuen uns auf die nächsten Schritte!



#JugenddienstMittelvinschgau  
#VerbandlicheJugendarbeit  
#Ehrenamt #Jugendbeteiligung  
#Passeier #Mittelvinschgau



# DETAILPROGRAMM

11. November bis 30. Jänner

Ansuchen und Abrechnungen der Jungschar- und Ministrantengruppen, die Abrechnungen der Sommeraktionen, sowie die Neuanmeldungen der Gruppen waren innerhalb November zu erledigen. Während die Ansuchen für die laufenden Tätigkeiten von November bis Jänner erledigt werden konnten.

## Jungschar Office

Die Mitgliederlisten, Ansuchen und Abrechnungen können nun digital von den Gruppen selbst verwaltet werden. Um die notwendige Begleitung zu gewährleisten, haben wir uns als Fachstelle in die Thematik eingearbeitet und bereits Unterstützung angeboten und durchgeführt, indem Jahresabschlussrechnungen und Haushaltsvoranschläge erstellt und die notwendigen Buchungen vorgenommen wurden.

## Ostergrußaktion

Auch dieses Jahr wurden wieder die Ostergrußkarten über die Jugenddienste verteilt und konnten von interessierten Pfarreien und KJS Ortsgruppen bei uns abgeholt werden.



## Dekanatsratscher - Bezirkstreffen

Einmal im Jahr wird gemeinsam mit der Diözesanleitung der Jungschar ein gemeinsames Treffen für alle Jungschar – und Ministrantenleiter\*innen geplant und durchgeführt. Inhalt des Treffens sind das Jahresprogramm, das Jahresthema, sowie Neuigkeiten aus dem Jungscharbüro. Der Austausch und das gegenseitige Kennenlernen aller stehen im Vordergrund.



## Dekanatsbesuch

Seit 2020 wird von zwei Mitgliedern der Diözesanleitung, jährlich ein Treffen für alle Jungschar – und Ministrantenleiter\*innen organisiert. Gemeinsam konnte man sich bei einem gemütlichen Beisammensein und vielen kleinen Leckereien über Neuigkeiten, Aktionen und Aktuelles vor Ort austauschen.

## Sternsingeraktion

Das Sternsingermaterial wird von uns für die einzelnen Gruppen des Dekanates gemeinsam bestellt. Sobald es geliefert wird, teilen wir alles auf die Gruppen auf und liefern es an diese weiter. Gleichzeitig sind wir mit ihnen im Austausch darüber, wie es vor Ort läuft und ob sie weitere Unterstützung benötigen.

Auf Wunsch der Jungscharleiter\*innen wurde eine eigene WhatsApp-Gruppe für den gemeinsamen Austausch eingerichtet. Diese wird von uns moderiert.



## Austauschtreffen geistliches Jugendzentrum - Jugenddienste

Die Zusammenarbeit zwischen den Jugenddiensten und den Mitarbeiter\*innen des geistlichen Jugendzentrums sind die Basis der Arbeit für die Gruppen vor Ort. Um diese zu verbessern gab es einige Treffen einer Arbeitsgruppe, zu der auch Mitarbeiter\*innen der Fachstelle Mittelvinschgau als Vertretung für die Jugenddienste zählten.



# Mini-Open-Air-Gottesdienst in Martell: „Du bist ein Wunder!“

Am Samstag, 24. Mai 2025, fand der 11. Mini-Open-Air-Gottesdienst der Katholischen Jungschar Südtirols statt. Zahlreiche Ministrantinnen und Ministranten sowie ihre Begleitpersonen versammelten sich bei der Freizeitanlage Trattla im Martelltal, um gemeinsam mit Jungscharseelsorger Gottfried Ugolini einen stimmungsvollen Gottesdienst unter freiem Himmel zu feiern. Das diesjährige Motto lautete: „Du bist ein Wunder!“

26. Mai 2025 - Der Mini-Open-Air-Gottesdienst wird jedes Jahr in einem anderen Südtiroler Bezirk veranstaltet. Diesmal fand er im Martelltal statt – organisiert von der Katholischen Jungschar Südtirols in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Martell, dem Jugenddienst Mittelvinschgau und dem Arbeitskreis für Ministrantinnen und Ministranten der Jungschar. Thema des Gottesdienstes: „Du bist ein Wunder!“ Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Botschaft, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. „Beim Gottesdienst feierten wir, wie wunderbar es ist, dass wir alle unterschiedlich sind und dennoch zusammengehören“, erklärt Matthias Komar, 1. Vorsitzender der Jungschar. „Jeder Mensch ist ein Geschenk – ein einzigartiges Wunder auf dieser Welt. Gerade bei Jungschar-Veranstaltungen wird mir diese bunte Vielfalt und das starke Miteinander auf besondere Weise spürbar.“ Im Anschluss an den Gottesdienst stärkten sich die Teilnehmenden bei einem gemeinsamen Picknick, spielten miteinander und gestalteten individuelle Holzkreuze. Ein herzlicher Dank gilt Jungscharseelsorger Gottfried Ugolini, dem Arbeitskreis für Ministrantinnen und Ministranten, der Ortsgruppe Martell sowie dem Jugenddienst Mittelvinschgau für die wertvolle Unterstützung und Mitgestaltung. Dank an die Ministrantinnen und Ministranten im ganzen Land. In fast jeder Pfarrei in Südtirol engagieren sich Ministrantinnen und Ministranten – über 5.000 Kinder leisten diesen wertvollen Dienst und gestalten damit das kirchliche Leben mit. Seit den 1990er-Jahren bilden sie einen festen Bestandteil der Katholischen Jungschar Südtirols. „Ministrieren ist mehr als ein Dienst – es ist ein Zeichen von Gemeinschaft und gelebtem Glauben“, sagt Komar. „Dass sich so viele Kinder und Jugendliche engagieren, ist nicht selbstverständlich. Mein großer Dank gilt ihnen und all jenen, die sie begleiten, motivieren und im Hintergrund mitwirken.“

Für Interviews: Matthias Komar, 1. Vorsitzender der Jungschar, Handynr. +39 345 765 2554

Jungschar ist...

➤ ...Lebensraum für Kinder ➤ ...Kirche mit Kindern ➤ ...Stimme von und für Kinder ➤ ...Solidarität gelebt von Kindern

Die Katholische Jungschar Südtirols (KJS) ist die größte Kinderorganisation in Südtirol und besteht seit 1953. In Südtirol gibt es um die 350 Jungschar- und Minigruppen. Insgesamt gibt es über 9.000 Jungschar Kinder und Minis in Südtirol. Sie werden von über 2.000 ehrenamtlichen Gruppenleiter:innen betreut.

Quelle: News, der Vinschger- Mini-Open-Air-Gottesdienst in Martell: „Du bist ein Wunder!“



Jungscharseelsorger Gottfried Ugolini gestaltet gemeinsam mit der Ortsgruppe Martell und dem Arbeitskreis für Ministrantinnen und Ministranten den Gottesdienst.

## Als Jugenddienst Mittelvinschgau durften wir den Mini-Open-Air-Gottesdienst in Martell begleiten!

Es war uns eine große Freude, gemeinsam mit der Katholischen Jungschar Südtirol, den vielen Ministrant\*innen, ihren Begleitpersonen und allen Beteiligten einen so besonderen Tag mitzuerleben. Die Atmosphäre bei der Freizeitanlage Trattla, das Motto „Du bist ein Wunder!“ sowie der stimmungsvolle Gottesdienst unter freiem Himmel haben diesen Anlass zu einem inspirierenden Erlebnis gemacht.

Wir danken der Jungschar für die gute Zusammenarbeit und allen jungen Menschen für ihre Begeisterung und ihr Mitwirken. Solche Veranstaltungen zeigen jedes Mal aufs Neue, wie wertvoll gemeinschaftliche Erlebnisse für Kinder und Jugendliche sind – und wie viel Freude darin steckt, sie als Jugenddienst begleiten zu dürfen.

# Jugendhaus Grogg



Das Jugendhaus Grogg ist ein Selbstversorgerhaus und stellt eine Struktur dar, die von in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Vereinen und Verbänden genutzt werden kann. Es bietet ganzjährig Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 24 Personen. Darüber hinaus kann das Haus für Workshops, Vorträge oder Tagungen für bis zu 40 Teilnehmenden gebucht werden.

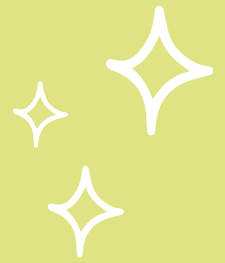
Bereits im ersten Betriebsjahr 2023 konnte eine mehr als zufriedenstellende Auslastung verzeichnet werden. In den darauffolgenden Jahren stieg diese kontinuierlich an, sodass das Haus im laufenden Jahr an insgesamt 172 Tagen belegt war – dies entspricht einer Steigerung von 30 Belegungstagen gegenüber dem Jahr 2024.

Die Rückmeldungen der Gäste fielen durchwegs positiv aus. Besonders hervorgehoben wurden sowohl die Struktur des Hauses als auch die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten im Haus selbst und im gesamten Martelltal. Der Großteil der Gäste stammte aus Südtirol, zudem durften auch Besucher\*innen aus Deutschland und der Schweiz begrüßt werden. Die Zusammensetzung der nutzenden Organisationen war vielfältig und reichte von Sportvereinen über Musikkapellen und Jungschargruppen bis hin zu Jugendzentren.

Die Buchungen für Vereine, Verbände und ähnliche Organisationen außerhalb der Gemeinde Martell beginnen jeweils am 15. Oktober für das darauffolgende Jahr. Marteller Vereine haben die Möglichkeit, Reservierungen bereits vor diesem Termin vorzunehmen; für sie gelten gesonderte Konditionen. Buchungen werden ausschließlich über das Reservierungsformular per E-Mail entgegengenommen.



# Sommerangebote

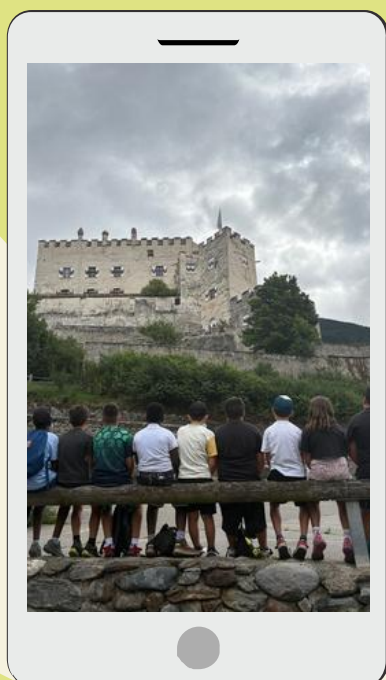
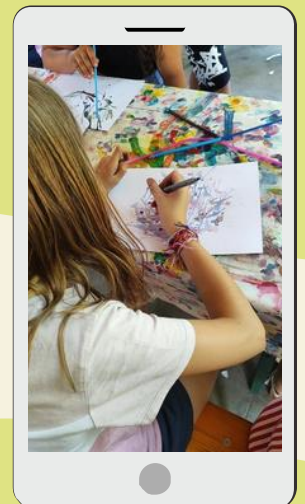


Auch 2025 nutzten zahlreiche Kinder unserer Mitgliedsgemeinden, Latsch, Schlanders, Martell, Laas und Kastelbell-Tschars unser Sommerangebot. Mit 1009 Anmeldungen wurden nahezu alle 1094 Plätze ausgeschöpft. 25 Betreuerinnen\* begleiteten die Kinder durch ein abwechslungsreiches 7- bzw. 8-wöchiges Programm, das Dank der Unterstützung der Familienagentur Südtirol, den Gemeinden und zahlreichen weiteren Beteiligten, umgesetzt und im Rahmen wöchentlicher Teamsitzungen bestmöglich begleitet werden konnte. Kreative Aktivitäten, sportliche Angebote und Ausflüge sorgten für einen erlebnisreichen Sommer.



## Kindersommer Schlanders

Der Kindersommer Schlanders bot auch in diesem Jahr wieder ein tolles Sommerprogramm für Kinder im Grundschulalter. Fast 280 Plätze konnten von den Kindern in Anspruch genommen werden und boten ihnen abwechslungsreiche warme Ferientage, die sie nicht so schnell vergessen werden. Zwischen Grillen, tollen Ausflügen, Basteln und viel Zeit fürs freie Spielen, war alles dabei was einen lustigen Sommer ausmachen soll.



## Erlebniswochen Latsch

Mit 336 genutzten Plätzen boten die Erlebniswochen in Latsch viel Abwechslung. Mit tollen Bastelangeboten, verschiedenen Schwimmtagen und wöchentlichen Grillerlebnissen an verschiedenen Orten, konnte für sommerliche Spannung und Vielfalt gesorgt werden. Ein tolles Highlight waren sicherlich auch die Kostümtage und zahlreiche Gemeinschaftsspiele die für eine fröhliche und abwechslungsreiche Sommerzeit sorgten.

## Sommerwochen Kastelbell

Auch heuer konnten zahlreiche Kinder aus Kastelbell-Tschars ein abwechslungsreiches und fröhliches Sommerprogramm genießen. Über sieben Wochen hinweg erwartete sie eine bunte Mischung aus Spiel, Kreativität und Bewegung. Mit nahezu 224 belegten Plätzen zeigte sich, wie gut das Angebot angenommen wurde.

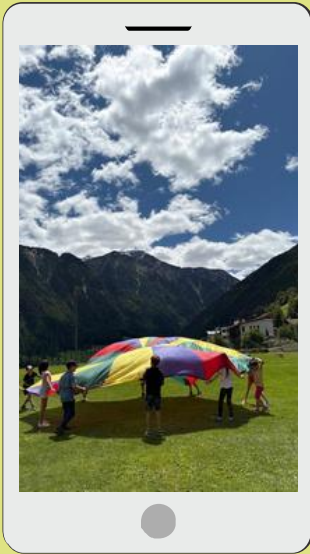
Die Kinder freuten sich über kreative Bastelstunden, spannende Spiele im Freien, kleine Ausflüge und vielfältige Bewegungsangebote. Das Programm bot nicht nur Unterhaltung, sondern auch wertvolle Erfahrungen und gemeinsame Erlebnisse, die ihnen noch lange in Erinnerung bleiben werden.



## Kindersommer Martell

Action pur 8 Wochen lang, ein Sommer voller Wasser, Spiel und Spaß, ganz nach unserem Geschmack. Der diesjährige Kindersommer bot den Kindern ein abwechslungsreiches Programm, das für Begeisterung und viele fröhliche Momente sorgte.

Mit rund 272 belegten Plätzen war das Angebot auch heuer ein großer Erfolg. Erstmals wurde der Kindersommer vom Jugenddienst Mittelvinschgau geleitet. Die Kinder konnten Freundschaften knüpfen, sich kreativ austoben und unbeschwerte Ferientage erleben, die auf jeden Fall wiederholt werden müssen.



## Singwochen Latsch und Laas

Die Singwochen boten auch heuer wieder Raum für Musik, Gemeinschaft und viel Freude. Für die 32 Kinder waren es Tage voller neuer Lieder, gemeinsamer Erlebnisse und fröhlicher Momente.

Das gemeinsame Singen, Lachen und Ausprobieren machte diese Zeit zu einem besonderen Erlebnis, das hoffentlich noch lange in einer tollen Melodie für die Kinder in Erinnerung bleibt.



# Projekte und Aktionen

## JAV - Junges Aktives Vinschgau



„JAV – Junges Aktives Vinschgau“ ist ein Projekt des Jugenddienst Mittelvinschgau KDS in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Obervinschgau KDS und den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Vinschgau zur Förderung des freiwilligen Engagements von Jugendlichen. Die 13- bis 19-jährigen können dabei ihre persönlichen und sozialen Fähigkeiten in verschiedenen nicht-gewinnorientierten Vereinen, Einrichtungen und öffentlichen Verwaltungen im Vinschgau erproben und etwas dazulernen. Für die geleisteten Stunden erhalten die Teilnehmer\*innen eine Bestätigung und eine Anerkennung von Seiten der Projektträger- und partner. Im Jahr 2025 konnten 22 Jugendliche bei insgesamt 21 Kooperationspartnern aus dem Mittel- und Obervinschgau, wertvolle Erfahrungen sammeln.



# Wanderausstellung

„Oh, eine Dumme!  
Rechtsextremismus und  
Menschenfeindlichkeit in  
Karikatur und Satire“



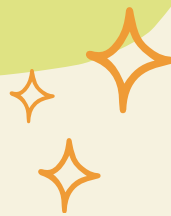
## Warum wir über Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus sprechen müssen – und warum wir in der Jugendarbeit auf Demokratie und Respekt setzen

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bedeutet die Abwertung von Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu bestimmten Gruppen – etwa wegen Herkunft, Religion, Geschlecht oder sexueller Orientierung. Sie basiert auf einer Ideologie der Ungleichwertigkeit und ist ein zentraler Bestandteil rechtsextremer Weltbilder. Rechtsextremismus lehnt demokratische Grundwerte ab, propagiert Nationalismus und Rassismus und beginnt nicht erst bei Gewalt, sondern im Alltag: in Sprache, Witzen oder subtilen Ausgrenzungen. Alltagsrassismus – scheinbar harmlose Bemerkungen wie „Das war doch nur ein Witz“ – schafft ein Klima, in dem Hass gedeihen kann. Gerade Jugendliche sind in einer Phase der Identitätsfindung und damit anfällig für einfache Antworten und Zugehörigkeitsangebote extremistischer Gruppen. Hier setzt die offene Jugendarbeit an: Sie bietet Räume, in denen Vielfalt als Normalität erlebt wird, und unterstützt junge Menschen dabei, sich kritisch mit menschenfeindlichen Ideologien auseinanderzusetzen. Ihr Auftrag geht dabei weit über reine Freizeitgestaltung hinaus: Sie soll Selbstbestimmung, Partizipation und Demokratiebildung ermöglichen. Demokratie wird nicht belehrt, sondern erlebt – durch Mitbestimmung, Anerkennung und Verantwortung. Prävention bedeutet deshalb nicht „Probleme zu verhindern“, sondern Jugendliche zu stärken, damit sie Haltung zeigen und menschenfeindlichen Ideologien widersprechen können.

Um diese Themen sichtbar zu machen, haben das Jugendzentrum „Freiraum“ und der Jugenddienst Mittelvinschgau die Wanderausstellung nach Schlanders geholt. Die Ausstellung kommt ursprünglich aus Celle in Deutschland, wo sie vom Jugend- und Kulturzentrum CD-Kaserne zusammengestellt und vom Niedersächsischen Kultusministerium, der Stiftung Niedersachsen sowie der Klosterkammer Hannover gefördert wurde. Nach Südtirol gebracht wurde sie vom Jugenddienst Lana-Tisens, von dem wir sie für unsere Arbeit ausleihen konnten. Die Ausstellung richtet sich an Jugendliche ab der ersten Oberschule und an alle Interessierten. Sie zeigt auf, wie Diskriminierung und Rassismus im Alltag entstehen und welche Gefahren von menschenfeindlichen Ideologien ausgehen. Die Ausstellung wurde nicht nur präsentiert, sondern aktiv begleitet: Jugendreferentin Kathrin Fleischmann (Jugenddienst Mittelvinschgau) und Jugendarbeiter Leander (Jugendzentrum Freiraum) setzten auf interaktive Methoden und gaben den Jugendlichen vor allem Raum, die Inhalte „auf sich wirken zu lassen. Dabei stand im Vordergrund, dass es kein „richtig“ oder „falsch“ gibt – jede\*r durfte seine Meinung frei äußern. So entstand ein offener Dialog, der zum Nachdenken anregte und die Auseinandersetzung mit eigenen Haltungen ermöglichte.

„Die Auseinandersetzung mit Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus ist kein einmaliges Projekt, sondern eine dauerhafte Aufgabe. Wir wollen Jugendlichen Mut machen, hinzuschauen, Fragen zu stellen und Haltung zu zeigen. Denn unsere demokratische Gesellschaft lebt davon, dass wir Vielfalt nicht nur akzeptieren, sondern aktiv gestalten.“

# Gewaltprävention, digitale Risiken und Vielfalt in der Jugendarbeit



Der Jugenddienst Mittelvinschgau hat in Zusammenarbeit mit Mitarbeiter\*innen des Jugenddienstes Obervinschgau im vergangenen Jahr einige Initiativen umgesetzt, die zentrale gesellschaftliche Themen für junge Menschen aufgreifen. Im Fokus standen dabei die Bereiche Gewaltprävention, der Umgang mit (sexualisierter) Gewalt im digitalen Raum sowie die Förderung von Vielfalt und Respekt im Rahmen des Pride Month.

Ob analoge Projekte, digitale Sensibilisierung oder kreative Aktionen – die Jugendarbeit hat deutlich gemacht, wie wichtig Räume für Austausch, Reflexion und Selbstwirksamkeit für Jugendliche sind.

## Starkes Zeichen gegen Gewalt – Aktionen rund um den 25. November

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen nutzte die Jugendarbeit die Gelegenheit, um gemeinsam mit Jugendlichen ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt und für Respekt zu setzen. Zwar sind Themen wie Gewaltprävention, Selbstwert und soziale Kompetenzen fester Bestandteil der täglichen Arbeit, doch lag der Schwerpunkt in dieser Woche besonders intensiv auf Schutz, Stärkung und Bewusstseinsarbeit.

In Jugendtreffs, Jugendzentren, der mobilen Jugendarbeit und in den Fachstellen wurden bewusst gewählte Methoden eingesetzt, um jungen Menschen niedrigschwellige Zugänge zum Thema Gewaltprävention zu ermöglichen. Durch das Gestalten von Botschaften, kreative Aktionen und partizipative Ansätze konnten Jugendliche ihre Haltung ausdrücken und sich aktiv mit Werten wie Respekt, Gleichberechtigung und Selbstbestimmung auseinandersetzen.

Jugendarbeit schafft in diesem Kontext einen geschützten Rahmen, in dem Jugendliche schwierige Themen ansprechen können, ohne bewertet zu werden. Die Projekte stärken Selbstwertgefühl und fördern die Fähigkeit, eigene Grenzen zu setzen – zentrale Kompetenzen zur Vorbeugung von Gewalt. Niedrigschwellige Angebote wie Filmabende oder kreative Workshops unterstützen zusätzlich dabei, Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen, und gesellschaftliche Verantwortung erfahrbar zu machen.

Die Woche rund um den 25. November hat gezeigt, wie wirkungsvoll Jugendarbeit sein kann. Sie verdeutlicht: Gewaltfreiheit beginnt im Kleinen – mit Dialog, Bewusstsein und der Stärkung junger Menschen

Als aktives Mitglied der bezirksweiten Arbeitsgruppe "ViA! Netzwerk gegen Gewalt an Frauen. Vinschgau in Aktion" lässt der Jugenddienst Mittelvinschgau zudem kontinuierlich Themen wie Prävention, Grenzsetzung und Selbstschutz in seine Arbeit einfließen. Auch bei der Veranstaltungsreihe im Herbst, welche über diese Arbeitsgruppe organisiert wurde, brachten wir uns als regionaler Akteur der Jugendarbeit aktiv ein. Gemeinsam mit dem Netzwerk ViA! setzen wir uns dafür ein, aktuelle Herausforderungen sichtbar zu machen und Prävention nachhaltig zu unterstützen.



# Soziale Medien und neue Männlichkeiten

Wie digitale Plattformen Unsicherheiten verstärken, antifeministische Botschaften verbreiten – und warum Aufklärung heute wichtiger denn je ist.

**MALS** - Soziale Medien prägen und beeinflussen, wie junge Menschen sich selbst und andere wahrnehmen. Zwischen Selbstinszenierung, Unsicherheit und offen antifeministischen Botschaften bilden Plattformen ein Umfeld, in dem traditionelle Geschlechterrollen nicht nur weiterleben, sondern oft verstärkt werden. Besonders Männlichkeitsbilder verändern sich rasant, oft problematisch. Der Vortrag „Alte Rollen – Neue Plattformen. Männlichkeit im Social-Media-Zeitalter“, organisiert vom Netzwerk VIA! (Vinschgau in Aktion), widmete sich genau diesen Dynamiken. Es war die erste öffentliche Veranstaltung des Netzwerks zu einem Thema, das intern bereits seit Längerem bearbeitet wird.

## Ein Netzwerk gegen Gewalt und für Aufklärung

VIA! (Vinschgau in Aktion) ist der neue Name für das schon seit 2021 aktive Netzwerk gegen Gewalt an Frauen im Vinschgau. In Schlanders wurden 2023 erste Beratungen gestartet, seit März 2025 finden sie wöchentlich statt; ab 2026 werden zusätzlich zweimal im Monat Beratungen auch in Mals angeboten. Beim Vortrag im Pendler\*innenhofen in der alten Weberei Salutt in Mals erklärte der Referent Alexander Moschitz zu Beginn den grundlegenden Unterschied zwischen biologischem und sozialem Geschlecht. Antifeministische Positionen berufen sich häufig ausschließlich auf die Biologie: alles, was nicht in dieses Bild passt, werde „wegargumentiert“.

## Alte Rollen

Hier kommen auch Rollenbilder ins Spiel, die als biologisch



Im Bild (v.l.): Nadin Zöschg (Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Kathrin Fleischmann (Jugenddienst Mittelvinschgau) und Claudia Pichler (Frauenhausdienst Meran)

angenommen werden, jedoch gesellschaftlich konstruiert sind, wie der Mutterinstinkt oder das aggressive Verhalten eines Mannes, der durch Testosteron dazu gebracht werde. Ein Mann habe stark, schlau, belastbar zu sein. Ein sogenannter „High Performer“, der sich nach 80 Stunden Arbeit auch noch um seine eigene Fitness und die Familie kümmert. Doch die Kosten dieses Männlichkeitsbildes sind hoch: Männer haben eine geringere Lebenserwartung, eine höhere Suchterkrankungsrate und viermal so häufig gelingt ein Suizid.

## Influencer, Tradwives und Pick-Up Artists

Der Abend zeigte auf, wie sogenannte Life Coaches online ein Bild der Überlegenheit des Mannes verbreiten: Erfolg bringe automatisch Anspruch – auch auf Frauen. Alte Familienbilder werden romantisiert und wiederholt. Pick-Up Artists gehen weiter und propagieren Manipulation und



Alexander Moschitz

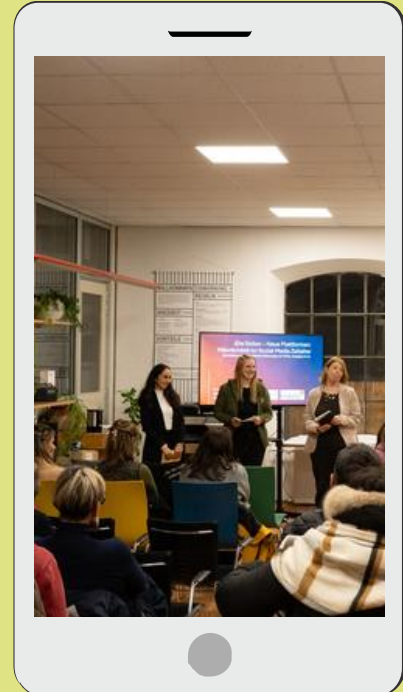
teils Gewalt, um „Erfolg“ im Dating zu erzielen. Auch die scheinbar harmlose Welt der Tradwives ist ein Teil dieses Spektrums: Frauen, die sich in traditionellen Rollen inszenieren, perfekt gestylt, immer lächelnd. Und daraus ein lukratives Geschäftsmodell entwickeln. Die dahinterstehende Machtungleichheit wird ästhetisiert und dadurch normalisiert.

## Was brauchen Kinder und Jugendliche?

Für Moschitz beginnt Prävention früh: „Man muss Kindern und Jugendlichen Kompetenzen und Wissen mitgeben.“ Besonders jene, die sich abgehängt fühlen, seien anfällig für radikale Online-Inhalte. Teilhabe, Selbstwirksamkeit und klare Grenzen sind entscheidend, um jungen Menschen Orientierung zu geben und gefährlichen Narrativen vorzubeugen. Eine zentrale Rolle spielt außerdem die sexuelle Bildung, die nachweislich am wirksamsten gegen sexuelle Gewalt schützt.

## Ein Gesellschaftsproblem

Langfristig braucht es jedoch mehr als Medienkompetenz: Um dieses Phänomen abzuschaffen, wäre allerdings ein Systemwandel notwendig. Hin zu einem System, das auf Solidarität und Gemeinschaft beruht.



Rete contro la violenza sulle donne  
Venosta in azione

# VIA!

Netzwerk gegen Gewalt an Frauen  
Vinschgau in Aktion

# Vielfalt leben – Pride Month 2025

Ein weiterer Höhepunkt war die Beteiligung am Pride Month 2025, der unter dem Motto „Vom bunten Muffin bis hin zur Regenbogenstiege“ stand. Mit kreativen Aktionen, Workshops und Informationsangeboten wurde das Thema Vielfalt breit sichtbar gemacht und für Jugendliche erfahrbar gestaltet.

Die Rückmeldungen aus Jugendtreffs und Jugendzentren fielen dabei sehr unterschiedlich aus: Während LGBTQ+-Themen in einigen Gruppen bereits selbstverständlich akzeptiert werden, bestehen andernorts noch Unsicherheiten oder kritische Haltungen. Genau deshalb, so die Jugendarbeiter\*innen, ist es wichtig, Vielfalt ganzjährig zu thematisieren und nicht nur im Juni. Zentral bleibt eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit, die Jugendlichen echte Gesprächsräume und Orientierung bietet.



## Digitale Risiken im Blick – (sexualisierte) Gewalt auf Social Media

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt war 2025 die Auseinandersetzung mit digitaler und sexualisierter Gewalt auf Social Media. TikTok, Instagram, Snapchat und andere Plattformen prägen die Lebenswelt junger Menschen – gleichzeitig entsteht genau dort zunehmend Druck, Grenzüberschreitungen oder Belästigung.

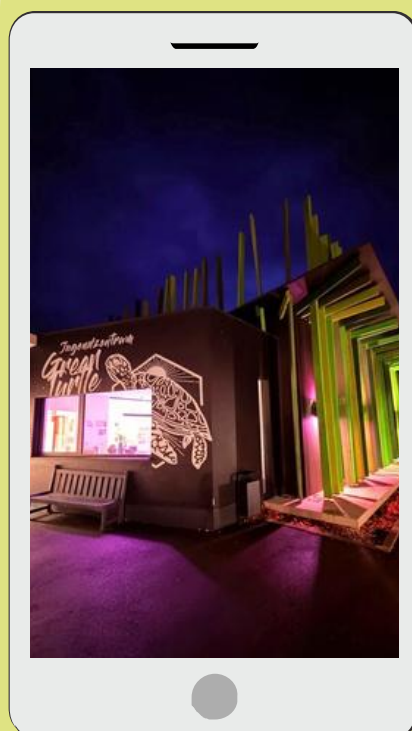
Gemeinsam reflektierten Jugendarbeiter\*innen Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag, mit dem Ziel, präventive Strategien zu entwickeln und Jugendliche auch in diesem Bereich gut zu begleiten. Themen wie unerwünschte Kontaktaufnahmen, Weiterverbreitung privater Inhalte, sexualisierte Kommentare, Datenschutz und Meldewege wurden gemeinsam besprochen und erste Maßnahmen angedacht.

### Fazit: Stärkung junger Menschen als zentrale Aufgabe

Die Erfahrungen des vergangenen Jahres zeigen eindrucksvoll, wie bedeutend Jugendarbeit für eine respektvolle, gewaltfreie und offene Gesellschaft ist.

Indem sie schwierige Themen zugänglich macht, kreative Beteiligung ermöglicht und Jugendlichen sichere Räume bietet, leistet sie einen zentralen Beitrag zur positiven Entwicklung junger Menschen.

Ob im Einsatz gegen Gewalt, im Umgang mit digitalen Risiken oder in der Arbeit für Vielfalt – der Jugenddienst Mittelvinschgau setzt auf Bewusstsein, Dialog und Beteiligung. Und sie machen deutlich: Die Stärkung junger Menschen ist der Schlüssel für eine respektvolle Zukunft.



# LAUFENDE TÄTIGKEITEN

**WIR SIND DIE  
ERSTE ADRESSE  
FÜR JUNGE  
THEMEN.**

Ein großer Teil der Arbeit wird investiert, damit die Fachstelle Jugenddienst Mittelvinschgau funktioniert. Dazu zählt vor allem die Verwaltung, Personalführung und Öffentlichkeitsarbeit, die mit einem Gesamtvolumen zwischen 20 – 25 Prozent der Arbeitszeit zu Buche schlägt. Anbei die detaillierte Beschreibung:



## Büroverwaltung

Die laufende Verwaltungsarbeit und die Buchhaltung benötigt sehr viel an Arbeitszeit der Mitarbeiter\*innen, gehören aber zur Tätigkeit dazu, da sonst die Kinder- und Jugendarbeit auf Bezirks- und Ortsebene nicht stattfinden kann.

## Personalführung

Aufgabe der Mitarbeiter\*innen im Jugenddienst ist eine professionelle Begleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen des Vereins. Dazu zählen regelmäßige Mitarbeiter\*innengespräche, das Jahresmitarbeiter\*innengespräch, die Zielvereinbarungsdiskussionen, die OJA Teamsitzungen und die Vorstandssitzungen des Vereinsvorstandes, die begleitet werden. Mittlerweile beschäftigt der Jugenddienst Mittelvinschgau 14 hauptberufliche Mitarbeiter\*innen das ganze Jahr über und zusätzlich 24 Mitarbeiter\*innen während der Sommermonate für die einzelnen Projekte in den Gemeinden.

## Begleitung der ehrenamtlichen und politischen Entscheidungsträger\*innen in den Vereinen und Gemeinden

Schwerpunkt der Aufgaben der Fachstelle ist die Begleitung der ehrenamtlichen und politischen Entscheidungsträger\*innen in den Vereinen und Gemeinden des Einzugsgebietes.

## Praktikant\*innen

In diesem Arbeitsjahr konnten wir zwei Praktikant\*innen der verschiedenen Oberschulen in die Arbeitswelt des Jugenddienstes einweisen. Es ging dabei um ein Berufsorientierungspraktikum und drei Pflichtpraktika, bei denen die Praktikant\*innen die Möglichkeit hatten alle Abteilungen kennenzulernen.

## Gremienarbeit

In diesen Gremien ist der Jugenddienst mit einem Vertreter vertreten:

- Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
- Geschäftsführertreffen der Jugenddienste
- Jugendtreff "Allin"
- Jugendzentrum Schlanders
- Jugendtreffausschuss Tschengls
- Jugendtreffausschuss Laas
- Jugendclubausschuss „Taifun“ Martell
- Jugendraumausschuss Tarsch
- Fachgruppe Kinder- und Jugendschutz der BZG Vinschgau
- AKM Arbeitskreis Männerarbeit
- MAK Mädchenarbeit Konkret
- PIC Plattform interkulturelle Jugendarbeit



## Herbst- und Frühjahrstagungen der Jugenddienste

Die Herbst- und Frühjahrstagungen der Mitarbeiter\*innen der Jugenddienste dienen dazu, sich gegenseitig kennen zu lernen, auszutauschen und zu vernetzen.

## Plattform

Im Abstand von zwei Monaten treffen sich die Mitarbeiter\*innen der offenen Jugendarbeit, um über allfällige Probleme, Fragen und Aktionen zu diskutieren, sich auszutauschen und weiterzubilden. In diesem Gremium werden Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen gebildet, die die Kinder- und Jugendarbeit südtirolweit betreffen.

## Infotreffen<sup>3</sup>

Zweimal im Jahr treffen sich alle Mitarbeiter\*innen aller Abteilungen der Jugenddienste Mittel- und Obervinschgau. Inhalt der Treffen ist das Erarbeiten der gemeinsamen Schnittstellen im Sinne der sozialräumlichen Jugendarbeit.



## OJA (Offene Jugendarbeit) – Teamsitzung und Supervision

In sechswöchigen Abständen nehmen die hauptberuflichen Jugendarbeiter\*innen an den Teamsitzungen der Offenen Jugendarbeit als auch an den Supervisionen teil. Diese werden in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeiter\*innen der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit abgehalten und dienen dem kontinuierlichen Austausch über inhaltliche Schwerpunkte als und der lösungsorientierten Qualitätsentwicklung der offenen Jugendarbeit.

## Teamsitzungen der hauptberuflichen Jugendreferent\*innen

In regelmäßigen Abständen treffen sich die hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen der Fachstelle zu Teamtreffen, bei denen gemeinsame Aktionen, Ausrichtungen und verwaltungstechnische Fragen besprochen werden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Jugenddienst versuchte, mit den einzelnen Aktionen und Projekten in den Tageszeitungen und Bezirksblättern zu erscheinen, was nicht immer gelang. Der Informationsfluss über Social Media wurde im letzten und diesen Arbeitsjahr massiv ausgebaut.

## Ausleihe

Im Jugenddienst gibt es Verschiedenstes auszuleihen. Dazu zählen eine Küchenbox mit Geschirr für 30 Personen, ein Koffer mit Materialien für niedere Seilaufbauten, ein Spielekoffer für erlebnisorientierte Spiele, ein Gottesdienstkoffer, diverse Schachtelspiele und Bücher sowie ein Kleinbus. Das Material wird immer wieder von den verschiedensten Jugendgruppen und Vereinen der Kinder- und Jugendarbeit ausgeliehen.

## Info- und Erstberatungsstelle

Der Jugenddienst hilft immer wieder Eltern, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Büro, vor Ort, oder am Telefon weiter.

## Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen

Da die Kinder- und Jugendarbeit laufenden Änderungen und Neuerungen unterliegt ist es ausschlaggebend, dass sich die Jugenddienst Mitarbeiter\*innen laufend weiterbilden. Dies geschah in ca. 1.268 Weiterbildungsstunden die die Mitarbeiter\*innen des Vereins in den verschiedenen Weiterbildungshäusern in Südtirol und im Ausland .. besuchten. Auch in diesem Jahr wurden einige Weiterbildungsangebote wieder online angeboten.



# 40 Jahre Jugenddienst Mittelvinschgau

Ein Abend voller Erinnerungen,  
Begegnungen und Dankbarkeit!



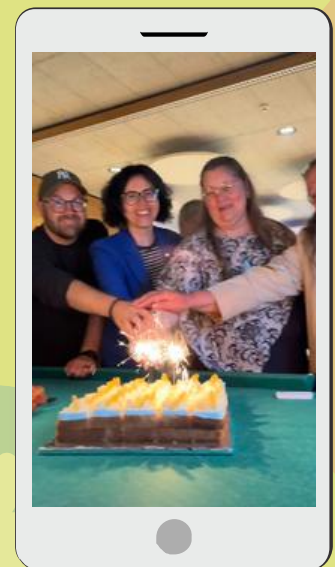
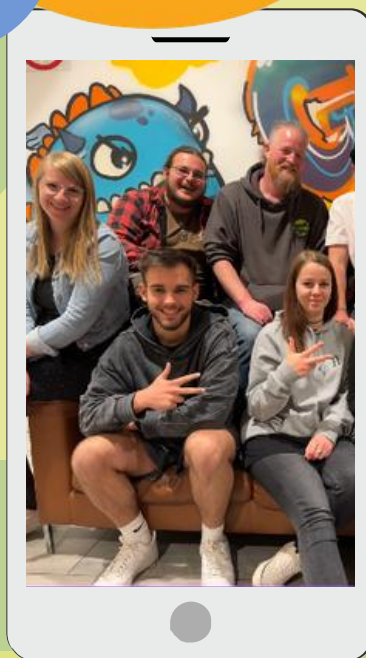
Am 17. Mai 2025 feierte der Jugenddienst Mittelvinschgau sein 40-jähriges Bestehen im festlich geschmückten Jugendzentrum „Green Turtle“ – als krönender Abschluss des Jubiläumsjahres. Zahlreiche Wegbegleiter\*innen, die den Jugenddienst über vier Jahrzehnte hinweg geprägt haben, waren der Einladung gefolgt – darunter Jugendliche, das Gründungsmitglied Hermann Schönthaler, ehemalige Vorsitzende und Präsidenten, ehemalige und amtierende Gemeindevertreter\*innen, aktuelle und ehemalige Mitarbeiter\*innen sowie Netzwerkpartner\*innen.

Der Vorstand des Jugenddienstes gestaltete gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen einen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend. Ein besonderer Höhepunkt war der Rückblick der beiden ehemaligen Präsidenten, Anton Rabensteiner und Andreas Graf sowie der amtierenden Präsidentin, Monika Theiner aus den letzten vier Jahrzehnten: sie teilten persönliche Erinnerungen, erzählten von prägenden Momenten, gemeisterten Herausforderungen und gaben spannende Einblicke in die Entwicklung des Jugenddienstes.

In einem feierlichen Rahmen wurden Grußworte vom Amtsdirektor des Amtes für Jugendarbeit Konrad Pamer und vom Geschäftsführer der AGJD, Karlheinz Malojer (Kalle) überbracht. Auch Landesrat Philipp Achammer war mit einer Videobotschaft vertreten. Alle drei hoben die zentrale Bedeutung der Jugendarbeit für unsere Gesellschaft hervor. Den Abschluss des offiziellen Teils leitete eine Fotoshow mit Bildern aus 40 Jahren Jugendarbeit ein, diese ließ viele Gäste in Erinnerungen schwelgen.

Im Anschluss wurde im Freien gegrillt, die Band „Set Up“ sorgte für die musikalische Umrahmung und eine Saftbar sowie eine liebevoll gestaltete Fotoecke luden zum Verweilen und Austauschen ein. Die Feier war geprägt von Herzlichkeit, lebendigen Erinnerungen und inspirierenden Gesprächen. In dieser besonderen Atmosphäre wurde nicht nur gefeiert, sondern auch reflektiert – über das, was war, und das, was weiterhin möglich ist. „Der Jugenddienst ist mehr als eine Institution – er war und ist ein Zuhause auf Zeit, ein Ort des Miteinanders, der Entwicklung und des Vertrauens. Dieses Jubiläum zeigt, wie kontinuierliche subsidiäre und partizipative Jugendarbeit Freiräume und Gestaltungsräume schafft, nachhaltig die Lebenswelten junger Menschen verbessert und zu einer solidarischen und lebendigen Gemeinschaft beiträgt. Dazu braucht es Wegbegleiter\*innen mit Herz, Geduld, Mut und Visionen.“ – Monika Theiner, Präsidentin des Jugenddienst Mittelvinschgau

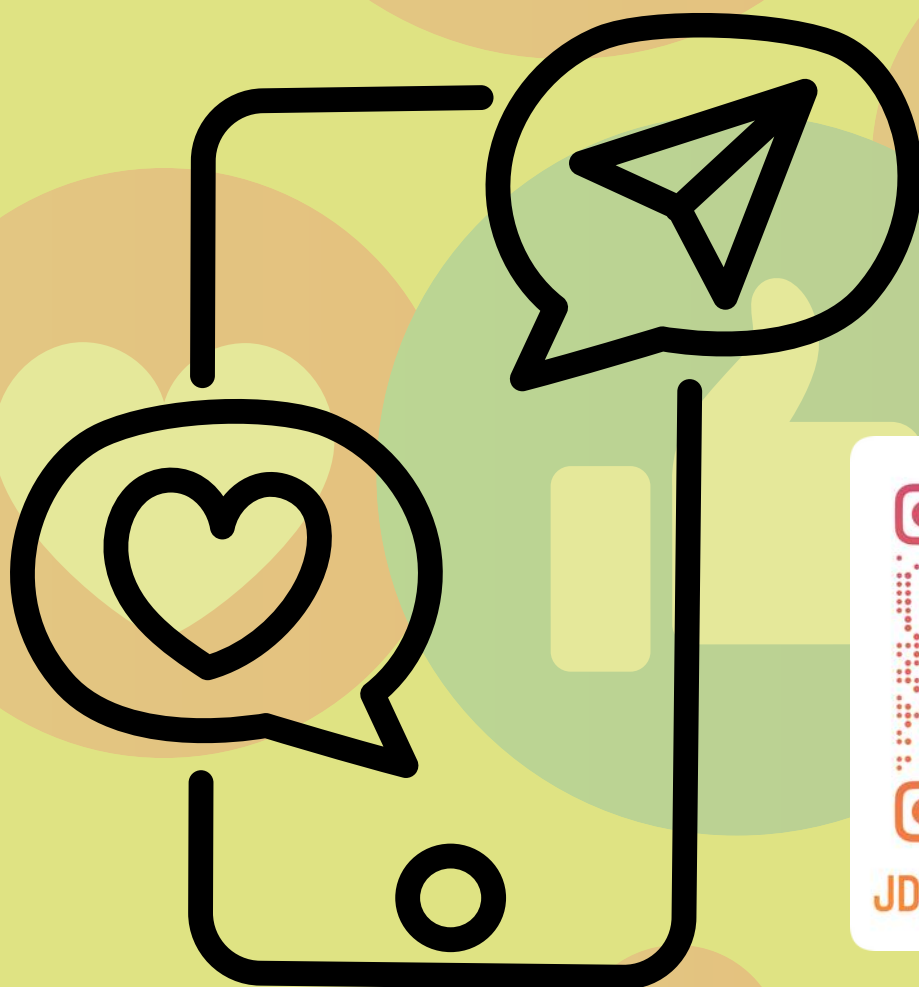
**Ein großes Dankeschön an alle, die uns in den 40 Jahren begleitet und diesen besonderen Moment mit uns gefeiert haben.**



JUGENDDIENST  
MITTELVINSCHGAU

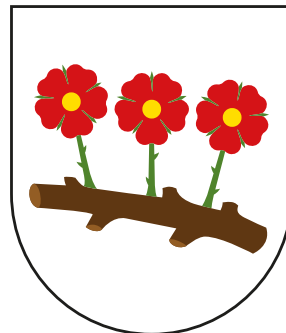
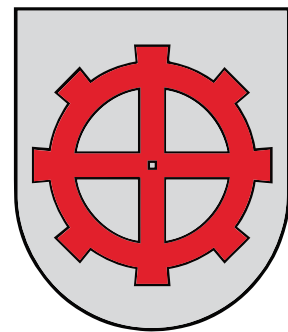
# PUBLIC RELATIONS

20  
25





Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
**SÜDTIROL • ALTO ADIGE**



gefördert von der Familienagentur  
con il sostegno dell'Agenzia per la famiglia



Autonome Provinz Bozen  
Provincia autonoma di Bolzano  
Provincia autonoma de Bulsan  
**SÜDTIROL • ALTO ADIGE**



JUGENDDIENST  
MITTELVINSCHGAU